

Spielzeit
2017/2018



LANDESTHEATER
COBURG



Immer gut und günstig versichert

Ob bei Kultur- oder Sportveranstaltungen, in Schulen oder Vereinen – unser Engagement in der Region hat Tradition. Ebenso liegt uns am Herzen, dass Sie stets gut und günstig abgesichert sind.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und beste Unterhaltung.

Geschäftsstelle Coburg

Telefon 0800 2 153153*

Mo. – Fr. 8.00 – 20.00 Uhr

Callenberger Straße 29, 96448 Coburg

oder im Internet unter www.HUK.de

* Kostenlos aus deutschen Telefonnetzen



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



LANDESTHEATER
COBURG

INHALT

Spielzeit 2017 / 2018



SPIELZEITÜBERSICHT	7
PREMIEREN	16
WIEDERAUFNAHMEN	62
KONZERTE	76
JUNGES LANDESTHEATER	86
Rückblick in Bildern und Zitaten	99
Zugabe	110
Ballettfreunde	112
Theaterkreis Coburg	113
Ensemble und Mitarbeiter	114
Besucherservice	117
Abonnements	118
Kasseninformationen	126
AGB	131
Impressum	135



LANDESTHEATER
COBURG

*Der Coburger Oberbürgermeister
Norbert Tessmer auf der Bühne des
Großen Hauses.*

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher des Coburger Landestheaters,

bunt, abwechslungsreich und spannend wird auch in der Spielzeit 2017/2018 das Programm des Coburger Landestheaters aussehen. In diesem Theaterjahr beginnt das Programm mit der Oper „Tosca“ und führt danach vom Rock-’n’-Roll-Musical „A Spider Murphy Story“ bis hin zu Shakespeares „Macbeth“ über viele Stationen künstlerischen Genusses. Insgesamt 23 Neuproduktionen und sechs Wiederaufnahmen werden das Programm in ein Feuerwerk des Genusses verwandeln.

Wir alle können uns auf eine interessante und facettenreiche Spielzeit freuen. Denn es ist wieder gelungen, eine Mischung aus Klassikern und neuen Stücken, aus Unterhaltung und anspruchsvollem Theater zu kreieren.

Bodo Busse – Intendant des Landestheaters – verlässt leider unser Theater und ich wünsche ihm, auch im Namen der Stadt Coburg und der entsprechenden Gremien, alles erdenklich Gute an seinem neuen Haus. Diese Veränderung hat uns dazu bewogen, ein Direktorium aus Generalmusikdirektor Roland Kluttig, Schauspielregisseur Matthias Straub, Ballettdirektor Mark McClain sowie dem kaufmännischen Direktor Fritz Frömmling zu bilden, die Sie durch die neue Spielzeit begleiten werden.

Nicht nur im Programm, sondern auch in der Leitung gehen wir neue und spannende Wege, um das bestmögliche Ergebnis für Sie alle zu erreichen.

Als Oberbürgermeister, Vorsitzender des Theaterrausschusses und auch selbst als Besucher freue ich mich auf eine bewegte Spielzeit 2017/2018.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landestheaters vor, auf und hinter der Bühne wünsche ich jederzeit ein volles Haus, tosenden Applaus und eine erfolgreiche Spielzeit: *Toi, toi, toi.*

Herzlichst
Ihr



Norbert Tessmer
Oberbürgermeister



*Das Direktorenremium
im Dachgeschoss
des Landestheaters Coburg.*

Sehr geehrte Theaterbesucher, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Moment hat man den Eindruck, es ändert sich alles. Am Landestheater wechselt Altes und Neues und wir müssen viel auf den richtigen Weg bringen. Wir, das meint für eine Saison: das Direktoren-gremium. Wir, das meint auch alle Mit-arbeiter in allen Sparten. Gemeinsam bestimmen wir in der Spielzeit 2017/2018 die Geschicke des Coburger Theaters und verbinden Alt und Neu, indem wir Brücken schlagen.

Wir, das sind auch die Kolleginnen und Kollegen in anderen Ämtern, in den Gremien und im Rat der Stadt Coburg. Gemeinsam mit vielen Dienstleistern entsteht am Ketschenanger eine Interims-spielstätte, in die wir 2019 einziehen. Hier verbinden wir eine alte Turnhalle mit

einem neuen Bühnenvorbau. Wir schaffen für die Theaterbesucher einen Standort für die Zeit der Generalsanierung; denn die schreitet voran. Das Staatliche Bauamt Bamberg, Architekten und Fach-planer arbeiten versiert und geduldig mit dem Landestheater und dem Bau-fachberater daran, dieses Großprojekt in die richtigen Bahnen zu lenken. Bei der Sanierung verbindet sich ein Gebäude von 1840 mit den Erfordernissen eines moder-nen Theaterbetriebes. Wir verbinden die Vergangenheit mit der Zukunft für Coburgs größte Kulturinstitution.

Auch in der Kunst richten wir den Blick vor und zurück und schlagen eine Brücke – eine zwischen zwei Intendanzen. Es waren sieben künstlerisch erfolgreiche,

fruchtbare Jahre, die das Landestheater Coburg mit all seinen Sparten und seinem Orchester vorangebracht und weiterent-wickelt haben. Das Landestheater ist in der überregionalen Wahrnehmung ins Bewusstsein gerückt. Es ist ein Theater auf das man in Coburg stolz ist und das in der deutschen Theaterlandschaft beachtet wird. Dafür gebührt unserem scheidenden Intendanten Bodo Busse Dank und Aner-kenkung. In Saarbrücken warten auf ihn und sein Team neue Herausforderungen, und dabei begleiten ihn all' unsere guten Wünsche. Aber nicht nur der Intendant verlässt uns, auch viele Kolleginnen und Kollegen, die das Landestheater über Jahre mitgeprägt haben. Danke für Euren Einsatz und jeden einzelnen Beitrag zum Coburger Landestheater.

Ein neuer Intendant ist seit April gewählt. Für Dr. Bernhard F. Loges beginnt jetzt eine intensive Vorbereitungszeit bis zu seinem Antritt 2018. Die ersten Gespräche zeigen, dass wir uns alle darauf freuen können, und dass sich ein Team bildet, mit dem wir auch zukünftig gutes Theater in Coburg gestalten werden.

Bis dahin teilen wir uns eine Spielzeit und bauen Brücken. Als Direktorenngremium leiten wir die Spielzeit 2017/2018 ohne einen Intendanten. Gemeinsam verbinden wir auch hier das Alte mit dem Neuen. Verantwortlich für das Landestheater sind Roland Kluttig als Generalmusikdirektor, Matthias Straub, unser Schauspielregisseur, Mark McClain, Ballettdirektor, und Fritz Frömmling als kaufmännischer Direktor.

Schauen Sie sich in der kommenden Spielzeit um, die wir Ihnen in diesem Heft präsentieren. Begleiten und unterstützen Sie Ihr Landestheater, stellen Sie uns Fragen und seien Sie kritisch, aber vor allem – genießen Sie mit uns die Theatersaison 2017/2018.

Ihr Direktorenngremium

Fritz Frömmling
Kaufmännischer Direktor

Roland Kluttig
Generalmusikdirektor

Matthias Straub
Schauspielregisseur

Mark McClain
Ballettdirektor

SPIELZEITÜBERSICHT

Premieren und Wiederaufnahmen 2017 / 2018

2017	Großes Haus	Reithalle und anderswo
So 16. September	WALLENSTEIN <i>Wiederaufnahme</i> <i>Dramen-Trilogie von Friedrich Schiller an einem Schauspielabend</i>	
So 17. September	DIE HOCHZEIT DES FIGARO <i>Wiederaufnahme</i> <i>Komische Oper von Wolfgang Amadeus Mozart</i>	
Do 21. September		1984 <i>Wiederaufnahme</i> <i>Ballett nach dem Roman von Georg Orwell</i> Reithalle
Sa 30. September	TOSCA <i>Oper von Giacomo Puccini</i>	
Sa 7. Oktober		GOOD BAYREUTH Reithalle <i>Eine Boulevard-Komödie nach dem Roman von Oliver Bukowski</i>
Sa 14. Oktober	A SPIDER MURPHY STORY URAUFFÜHRUNG <i>Rock-'n'-Roll-Musical von Matthias Straub und Rüdiger Eisenhauer</i>	
Fr 27. Oktober		JIHAD BABY!  <i>Wiederaufnahme</i> Reithalle <i>Schauspiel von Daniel Ratthei</i>
Sa 28. Oktober	AFTERDARK <i>Ballett von Mark McClain nach einem Roman von Haruki Murakami</i>	
Fr 10. November		DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI Reithalle <i>Schauspiel nach dem gleichnamigen Film von Hans Weingartner</i>
Do 16. November		EIN HERZ UND EINE SEELE Münchner Hofbräu <i>Nach der gleichnamigen Fernsehserie von Wolfgang Menge</i>

2017

Großes Haus

Reithalle und anderswo

So 19.
November

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE URAUFFÜHRUNG 

Weihnachtsmärchen nach dem Roman von **Charles Dickens**

Fr 24.
November

AM BODEN

Schauspiel von **George Brant**

Reithalle

Sa 2.
Dezember

DAS LAND DES LÄCHELNS

Operette von **Franz Lehár**

Sa 9.
Dezember

DER NUSSKNACKER *Wiederaufnahme*

Ballett von **Mark McClain**; Musik von **Peter I. Tschaikowsky**

2018

Großes Haus

Reithalle und anderswo

Sa 13.
Januar

DER ZERBROCHNE KRUG

Lustspiel von **Heinrich von Kleist**

Fr 2.
Februar

DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN

Musik von **Igor Strawinsky**, Text von **Charles Ferdinand Ramuz**

Reithalle

Sa 3.
Februar

LA CENERENTOLA ASCHENPUTTEL

Oper von **Gioacchino Rossini**

Do 22.
Februar

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN  6+

Krimi für junge Menschen nach dem Roman von **Andreas Steinhöfel**

Reithalle

Sa 24.
Februar

HIGH SOCIETY

Musical von **Cole Porter**

2018	Großes Haus	Reithalle und anderswo
Sa 10. März	PINOCCHIO  8+ <i>Familienoper von Pierangelo Valtinoni</i>	
Sa 7. April	GEÄCHTET <i>Schauspiel von Ayad Akhtar</i>	
Fr 13. April		VATER <i>Schauspiel von Florian Zeller</i> Reithalle
So 22. April	RUSALKA <i>Oper von Antonín Dvořák</i>	
Sa 12. Mai	DER FEUERVOGEL <i>Dreiteiliger Ballettabend mit Musik von Igor Strawinsky und anderen</i>	
Fr 25. Mai		GESPRÄCH WEGEN DER KÜRBISSE <i>Komödie von Jakob Nolte</i> Reithalle
Sa 2. Juni	MACBETH <i>Tragödie von William Shakespeare</i>	
So 17. Juni		FIRST STEPS <i>Choreografische Miniaturen von und mit dem Ballett Coburg</i> Reithalle
Fr 22. Juni	AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY <i>Oper von Kurt Weill; Texte von Bertolt Brecht</i>	

2018

Großes Haus

In Planung

In Planung

Reithalle und anderswo

DANCE FOR KIDS 

Ballett für Kinder

Reithalle

KLASSENZIMMERSTÜCK 

Klassenzimmer

Kultur ist mehr ...



... als nur Freizeitgestaltung oder ein schöner Abend. Kultur ist Ausdruck und Motor wichtiger gesellschaftlicher Werte. Dazu zählen Aufgeschlossenheit, Engagement und ein klarer Qualitätsanspruch.

Deshalb unterstützen wir das kulturelle Leben an den Standorten unserer Unternehmensgruppe.

mdr
KLASSIK

26 | AUGUST
SAMSTAG, 17 UHR
SUHL, CONGRESS CENTRUM
WILDE LANDSCHAFTEN

WERKE VON **WEBER, CHOPIN, SMETANA**
MDR SINFONIEORCHESTER, **LOUIS LORTIE** KLAVIER **ARIANE MATIAKH** DIRIGENTIN

14 | OKTOBER
SAMSTAG, 17 UHR
SUHL, CONGRESS CENTRUM
EARTH RITUAL

WERKE VON **TAN DUN, RACHMANINOW**
MDR SINFONIEORCHESTER, **BEIBEI WANG** PERCUSSION **KRISTJAN JÄRVI** DIRIGENT

24 | MÄRZ
SAMSTAG, 17 UHR
SUHL, CONGRESS CENTRUM
**MOZART
SCHOSTAKOWITSCH**

WERKE VON **MOZART UND SCHOSTAKOWITSCH**
MDR SINFONIEORCHESTER, **MIRIAM BATSASHVILI** KLAVIER **DMITRY LISS** DIRIGENT

02 | JUNI
SAMSTAG, 17 UHR
SUHL, CONGRESS CENTRUM
VIRTUOS

WERKE VON **BERNSTEIN, HAYDN, PROKOVIEV**
MDR SINFONIEORCHESTER, **DAVID GUERRIER** TROMPETE **LUDOVIC MORLOT** DIRIGENT

MDR KONZERTSAISON 2017 | 2018

MDR SINFONIEORCHESTER

MDR RUNDFUNKCHOR

MDR KINDERCHOR



Sichern Sie sich als **ABONNENT** Ihren persönlichen Stammplatz mit einem Preisvorteil von bis zu **49%**. Schüler & Studenten zahlen im Vorverkauf sowie an der Konzertkasse nur **6,- €**.

KARTEN & INFO: **0341.94 67 66 99** SOWIE **03681.70 71 65**
www.mdr-klassik.de | www.mdr-tickets.de

DIE ELEMENTE

2017

Großes Haus

Reithalle und anderswo

Sa 16. September	CONCERTINO I <i>Werke von J. Brahms und R. Schumann</i>		
Mo 18. September	1. SINFONIEKONZERT <i>Werke von J. Brahms und R. Schumann</i>		
Fr 29. September		HERR BUFFO UND DER NOTENDIEB  6+ <i>Concert for Kids, von Andreas Turkmann</i>	Reithalle
So 1. Oktober		HERR BUFFO UND DER NOTENDIEB  6+ <i>Concert for Kids, von Andreas Turkmann</i>	Reithalle
Di 3. Oktober		HERR BUFFO UND DER NOTENDIEB  6+ <i>Concert for Kids, von Andreas Turkmann</i>	Reithalle
Sa 14. Oktober		2. SINFONIEKONZERT <i>Werke von J. Haydn, H. Stähli, C. M. von Weber und F. Poulenc</i>	Gesellschaftshaus Sonneberg
Mo 16. Oktober		2. SINFONIEKONZERT <i>Werke von J. Haydn, H. Stähli, C. M. von Weber und F. Poulenc</i>	Kongresshaus Rosengarten
Mo 4. November	ZUKUNFTSMUSIK MITMACHKONZERT  6+ <i>Concert for Kids, Werke von W. A. Mozart, C. Custer und T. Riley</i>		
Sa 11. November		3. SINFONIEKONZERT <i>Werke von S. Rachmaninow und A. Dvořák</i>	Gesellschaftshaus Sonneberg
Mo 13. November	3. SINFONIEKONZERT <i>Werke von S. Rachmaninow und A. Dvořák</i>		
Mo 11. Dezember	WEIHNACHTSKONZERT <i>Werke von G. Gabrieli, B. Britten, O. Respighi und anderen</i>		

2018

Großes Haus

Reithalle und anderswo

Sa 6. Januar		NEUJAHRSKONZERT JOHANN STRAUSS IN PARIS <i>Neujahrskonzert der Stadt Coburg, Werke von J. Strauß, G. Bizet u. a.</i>	
Sa 13. Januar	CONCERTINO II BAROCK TRIFFT MODERNE <i>Musik von A. Vivaldi, M. Marais, J.-F. Rebel und E.-S. Tüür</i>	4. SINFONIEKONZERT <i>Werke von E. S. Tüür, J.-F. Rebel, A. Vivaldi und anderen</i>	Gesellschaftshaus Sonneberg
Mo 15. Januar	4. SINFONIEKONZERT <i>Werke von E. S. Tüür, J.-F. Rebel, A. Vivaldi und anderen</i>		
Sa 20. Januar	PETER UND DER WOLF 🏰 3+ <i>Concert for Kids, Ein musikalisches Märchen von S. Prokofjew</i>		
Fr 9. Februar	PETER UND DER WOLF 🏰 3+ <i>Concert for Kids, Ein musikalisches Märchen von S. Prokofjew</i>		
Sa 17. März		5. SINFONIEKONZERT <i>Werke von L. van Beethoven</i>	Gesellschaftshaus Sonneberg
Mo 19. März		5. SINFONIEKONZERT <i>Werke von L. van Beethoven</i>	Kongresshaus Rosengarten
Sa 24. März		DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN 🏰 6+ <i>Concert for Kids, Suite von Tibor Harsányi</i>	Reithalle
So 25. März		DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN 🏰 6+ <i>Concert for Kids, Suite von Tibor Harsányi</i>	Reithalle
Sa 28. April	COMPOSE STRAWINSKY 🏰 6+ <i>Concert for Kids, „Der Feuervogel“</i>		

2018	Großes Haus	Reithalle und anderswo
Sa 19. Mai	VON MEERJUNGFRAUEN, WASSERMÄNNERN UND MEER <i>Concert for Kids</i>  3+	Spiegelsaal
Mo 21. Mai	VON MEERJUNGFRAUEN, WASSERMÄNNERN UND MEER <i>Concert for Kids</i>  3+	Spiegelsaal
Sa 2. Juni	CONCERTINO III MUSIK DES JUGENDSTIL <i>Werke von G. Fauré und A. Schönberg</i>	
Mo 4. Juni	6. SINFONIEKONZERT <i>Werke von G. Fauré, A. Zemlinsky und A. Schönberg</i>	
Sa 30. Juni		KLASSIK-OPEN-AIR I GOT RHYTHM <i>Werke von G. Gershwin und anderen</i> Rosengarten
Sa 7. Juni	CONCERTINO IV <i>Werke von A. Bruckner</i>	
Mo 9. Juli		7. SINFONIEKONZERT <i>Werke von A. Bruckner</i> Moritzkirche



PREMIERE

30. September 2017

Großes Haus

Musikalische Leitung Roland Kluttig

Inszenierung Hans Walter Richter

Bühnenbild und Kostüme Bernhard Niechotz

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Oktober 2017 3./8./13./15./21./25./31.

November 2017 9./15./18./24.

Dezember 2017 10./28.

Januar 2018 14./28.

Der Tenor Milen Bozhkov
im Probenzentrum
am Hahnweg.

TOSCA

Oper von **Giacomo Puccini**; Libretto von **Giuseppe Giacosa** und **Luigi Illica**, nach dem Schauspiel „La Tosca“ von **Victorien Sardou**

Dieser Opernkrimi hat es in sich. Im Untergrund eines repressiven Systems verbünden sich Künstler mit Freiheitskämpfern. Ein lüsterner Baron treibt sein perfides Spiel mit wehrlosen Geiseln und das Schicksal schlägt in dem Moment brutal zu, als ein glückliches Ende zum Greifen nahe scheint. Giacomo Puccini schuf mit seiner Oper „Tosca“ die wohl spannendste und ergreifendste Geschichte dieses Musikgenres. Perfekt komponiert heißt in diesem Falle: Es wird keine Sekunde vergeudet, jeder klingende Effekt und jedes gesungene Wort folgt der soghaften Dramaturgie, die wir alle kennen, und die wir doch immer und immer wieder mit Schauern aufs Neue entdecken. Das ist der Stoff, aus dem die großen Dramen gemacht sind – und das hat Hollywood später ausgiebig in Tausenden von Variationen wiederholt. Dort spricht man vom finalen „Twist“, von der letzten Wendung der Geschichte, mit der

das Publikum nicht rechnen konnte. Und selbst wenn wir diesen Twist schon kennen, er trifft uns wieder und wieder – weil wir uns auch im echten Leben vor ihm fürchten.

Wie aber kann alles so schön sein, wenn das Finale daherkommt wie ein Schlag in die Magengrube? Nun, damit alles noch viel schlimmer wirkt, als es ohnehin schon ist. Ist „Tosca“ also nichts für feinfühlig Gemüter? Aber ja, doch! Arien wie „E lucevan le stelle“ (Und es leuchten die Sterne) reichen bei manchem Soloabend aus, um das Opernhaus zu füllen. Das wusste auch Puccini und goss diese Süßigkeit in eines seiner besten Stücke, um es noch besser zu machen. Kein Wunder, dass diese Oper seit ihrer Uraufführung am 14. Januar 1900 ununterbrochen auf den Spielplänen steht.

Hans Walter Richter studierte an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Theater-, Film- und Medienwissenschaften sowie Musikwissenschaften und ist derzeit an der Oper Frankfurt engagiert. Zuvor war er am Stadttheater Gießen als Spielleiter verpflichtet und hat etliche Produktionen im Musiktheaterbereich auf die Bühne gebracht. Seine Regiearbeiten von Gustav Holsts „Savitri“ und Donizettis „Linda di Chamounix“ wurden vom Fachmagazin „Die deutsche Bühne“ als „Beste Inszenierung 2015“ nominiert.



PREMIERE

7. Oktober 2017

Reithalle

Inszenierung *André Rößler*

Bühnenbild und Kostüme *Simone Steinhorst*

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Oktober 2017 8./10./11./20./21./22.

November 2017 3./4./5.

Die Tänzerin Lauren Limmer
im Krafraum der
Anger-Sporthalle.

GOOD BAYREUTH

Eine Boulevard-Komödie von **Oliver Bukowski** (Originaltitel „Bis Denver“); aus dem Niederlausitzschen ins Oberfränkische übertragen von **Peter Schanz**

Der schwarze Humor kommt aus England? Kaum zu glauben. Hat ihn Prinz Albert nicht vielleicht aus dem Oberfränkischen ins Empire importiert? Das könnte man meinen, wenn Oliver Bukowskis neue Komödie „erklingt“.

Peter Schanz hat die aberwitzige Geschichte mit dem Idiom Oberfrankens veredelt. Erzählt wird die Geschichte von Bademeister Hotte und seinem Kumpel Ackermann, die sich vieles und sogar das letzte Dosenbier teilen. Als Hotte den Sohn des moralisch so korrekten Professors bei einem nächtlichen Badeausflug ins Strandbad erwischt und ihn ertrinken lässt, wittern die beiden läbbischen Looser fette Erpresserbeute.

Doch der Herr Professor will seinen Sohn nicht zurück, was die Sache kompliziert macht. Mehr oder weniger aufdringliche Leichen gehören zum klassischen Handwerkszeug der Boulevard-Komödie. Denn wer erinnert sich nicht gern an „Vier Hochzeiten und ein Todesfall“ oder an „Arsen und Spitzenhäubchen“.

„Good Bayreuth“ holt die schwarze Komödie aus dem Angelsächsischen zurück ins liebeliche Franken – und Stephan Mertl und Thomas Straus haben zwei neue Paraderollen. Wedd’n?

*Nach dem Abitur studierte Schauspieler und Regisseur **André Rößler** zunächst drei Jahre lang Chemie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Doch das Theater zog ihn magisch an: Immer wieder stand er auf der Bühne, ließ sich schließlich an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin zum Regisseur ausbilden. Bei den Hessischen Theatertagen 2011 wurde er mit dem Preis für die „Beste Regie“ ausgezeichnet und war von 2013 bis 2016 als Oberspielleiter am Theater Vorpommern engagiert. Heute lebt und arbeitet André Rößler freiberuflich in Berlin.*



PREMIERE

14. Oktober 2017

Großes Haus

Musikalische Leitung Rüdiger Eisenhauer

Inszenierung Matthias Straub

Choreografie Julia Grunwald

Bühnenbild Robert Schrag

Kostüme Carola Volles

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Oktober 2017 20./22./26./27.

November 2017 2./8./11./17./25.

Dezember 2017 1./8./13./16./19./30./31.

Januar 2018 20./27.

Februar 2018 4./10./15./18./23.

Der Schauspieler Ingo Paulick
im Probenzentrum
am Hahnweg.

A SPIDER MURPHY STORY URAUFFÜHRUNG

Ein Rock-'n'-Roll-Musical mit den Songs der *Spider Murphy Gang* von **Matthias Straub** und **Rüdiger Eisenhauer**

„Sings doch auf Bairisch!“ Dieser Tipp von Georg Kostya, dem Rock-'n'-Roll-Plattenaufleger des Bayerischen Rundfunks, änderte für die Spider Murphy Gang 1977 alles. Und dabei hatte sich gerade schon alles geändert. Am 16. August starb Elvis Presley, der den Rock 'n' Roll einst als GI bis ins kleine bayerische Grafenwöhr gebracht hatte. In seinem „Jailhouse Rock“ erwähnte er jenen Tenor-Saxofonisten Spider Murphy, nach dem sich nun die Band um Günther Sigl benannte. Ihr Ziel: Mit Rock 'n' Roll das musikalische München erobern, und danach vielleicht den Rest der Welt.

Für viele Teenager in der Provinz war die Musik ein Weg, aus der enger werdenden deutschen Wirtschaftswunder- und Kleinstadtwelt herauszukommen. Entweder schaffte man es tatsächlich, oder man

hatte die Jukebox, aus der die Musik kam, mit deren Hilfe man sich wegräumen konnte. Schwer angesagt waren Jungs, die ihre Stromgitarren zu bedienen wussten, was ihnen weibliche Groupies und so manch blaues Auge einbrachte.

Das neue Coburger Rock-'n'-Roll-Musical mit der Musik der Spider Murphy Gang erzählt ein Märchen aus den Tagen, in denen es nicht selbstverständlich war, dass man „einfach so“ in die Großstadt zog. Viele träumten sich hinaus aus den Mauern ihrer kleinen Welt und zogen sie daher an, die „Rock-'n'-Roll-Schua“. Auf geht's, Buam!

*Sein Name ist Garant für ein volles Haus: Mit dem Rock-'n'-Roll-Musical „A Spider Murphy Story“ dürfte **Matthias Straub**, seit nunmehr acht Spielzeiten Schauspielregisseur am Landestheater Coburg, auch in dieser Saison wieder einen veritablen Kassenschlager landen. Seine Regiehandschrift wird bei einer weiteren Inszenierung im Großen Haus die Spielzeit prägen: bei Shakespeares Klassiker „Macbeth“.*



PREMIERE

28. Oktober 2017

Großes Haus

Musik vom Tonband

Choreografie Mark McClain

Bühnenbild Frank Olle

Kostüme Thomas Kaiser

WEITERE VORSTELLUNGEN*

November 2017 1./5./10./16./19./23./29.

Januar 2018 9./19.

Die Schauspielerin Eva Marianne Berger
im Probenzentrum
am Hahnweg.

AFTERDARK

Ballett von **Mark McClain** nach einem Roman von **Haruki Murakami**

In Haruki Marukamis Büchern verbindet alle Figuren eine unbeschreibliche Leichtigkeit – egal, was sie sind, wie sie sind oder was sie tun.

Coburgs Ballettdirektor und Viel-Leser Mark McClain hat sich als Grundlage für seinen nächsten Ballettabend den Roman „Afterdark“ des japanischen Schriftstellers ausgewählt. Und damit setzt er auf einen der tänzerisch interessanten Autoren der Gegenwart. Nicht nur, dass „Afterdark“ auf einen leicht groovenden Jazz-Titel der späten 1950er-Jahre zurückgeht. So wie in Curtis Fullers B-Moll-Bebop die Instrumente, tanzen auch Marukamis japanische Nachtgestalten um uns herum. Da sind das junge Mädchen und der Musiker, die Geschäftsführerin des Love-Hotels, die misshandelte chinesische Prostituierte und der Büroangestellten.

Ihre Wege kreuzen sich inmitten einer beliebigen Großstadtnacht. Sie übertreten Grenzen und überwinden Hemmungen, sie spüren ihr Verlangen, und sie können sich nicht im Zaum halten, wie es die Gesellschaft um sie herum tagein und tagaus fordert. Das alles geschieht in einer geheimnisvollen Atmosphäre und in einer Generation von Menschen, die im 24-Stunden-Modus unterwegs sind, dabei aber allzu oft keine Zeit für das eigene Glück haben.

*Seit 2010 erobert Ballettdirektor **Mark McClain** die tanzbegeisterten Herzen der Coburger. Mark McClain ist in New York geboren und aufgewachsen und kam bereits vierzehnjährig nach Deutschland. 1978 wurde er Mitglied des Stuttgarter Balletts. Bald tanzte er Solorollen und wurde 1984 erster Solist des Stuttgarter Balletts. Als Choreograf übernahm er 2001 die Ballettdirektion am Nationaltheater Mannheim und kam schließlich mit Intendant Bodo Busse in die Vestestadt.*



PREMIERE

10. November 2017

Reithalle

Inszenierung *Mascha Pitz*

Bühnenbild und Kostüme *Thomas Unthan*

WEITERE VORSTELLUNGEN*

November 2017 *12./17./18./19.*

Dezember 2017 *14./15./17*

Der Tänzer Joshua Limmer
im Krafraum der
Anger-Sporthalle.

DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI

Schauspiel nach dem gleichnamigen Film von **Hans Weingartner**, für die Bühne eingerichtet von **Gunnar Dreßler**

Vom Hausbesitzer zum bejubelten Regisseur der Filmfestspiele in Cannes: Hans Weingartner ist diesen Weg gegangen. 2004 wurde sein Film „Die fetten Jahre sind vorbei“ gefeiert. Die Story: Jan und Peter drücken ihren Widerstand gegen die sozialen Ungerechtigkeiten durch nächtliche Einbrüche in die Villen der Superreichen aus. Dort stapeln sie Möbel zu Kunstwerken und hinterlassen an die Wände geschmierte Botschaften. Die Hobby-Revoluzzer haben ihr Leben eingeteilt: Morgens studieren und nachts die Gesellschaft ganz konkret verändern. Peters Freundin Jule hat ein anderes Problem. Sie muss 100.000 Euro abtrottern, weil sie einen Unfall gebaut hat, bei dem eine Luxus-Karosserie zu Bruch ging. Jan, der sich in Jule verliebt, möchte ihr zeigen, wie man sich gegen so viel Ungerechtigkeit auflehnen kann und bricht mit ihr in das Haus des Autobesitzers ein.

Dumm nur, dass die beiden überrascht werden. Und noch dümmer: Sie nehmen den Hausherrn als Geisel und flüchten mitsamt Peter in die Berge.

Hier könnte eine politische Romanze à la Bonnie und Clyde auch enden, gäbe es nicht noch eine verrückte Wendung. Die Geisel ist ein Alt-68er und hat Verständnis für die Aktionen der jungen Leute. Wie soll es da zu einem vernünftigen Showdown kommen? Und wie geht alles zu Ende? Im Knast oder in einem bürgerlichen Leben?

*Das Regiehandwerk hat **Mascha Pitz** sozusagen von der Pike auf gelernt: Als Regieassistentin am Staatstheater Stuttgart, dem Staatstheater Darmstadt und dem Landestheater Coburg schaute sie namhaften Regisseuren wie Volker Lösch, Konstanze Lauterbach oder Torsten Schilling über die Schulter. Mit ihrer Inszenierung des Weihnachtsmärchens „Die Schneekönigin“ sorgte sie in der vergangenen Saison bei kleinen wie großen Besuchern für Begeisterung, und bei den Burgfestspielen Bad Vilbel ist sie seit 2014 regelmäßig als Regisseurin zu Gast.*



PREMIERE

16. November 2017

Münchner Hofbräu

Inszenierung *Marten Straßenberg*

Bühnenbild und Kostüme *Susanne Wilczek*

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Siehe Monatsspielpläne

Der Bass Michael Lion
auf der Bühne des
Großen Hauses.

EIN HERZ UND EINE SEELE

*Nach der gleichnamigen Fernsehserie von **Wolfgang Menge***

Früher war alles besser. Das Theater und das Fernsehen arbeiteten noch Hand in Hand und die politischen Lager in Deutschland waren klar voneinander zu unterscheiden. Hier die reaktionären Spießer und da die Sozen. Mit „Ein Herz und eine Seele“ hielt die amerikanische Erfindung der „Sitcom“ Einzug in den bundesrepublikanischen Fernsehabend, der noch streng in drei Programme unterteilt war. Regisseur Wolfgang Menge setzte auf Tagespolitik und zeichnete jede Folge am Sendetag auf.

Das war natürlich ein riesiger Aufreger. Nicht ganz so riesig, aber sehr aufgeregt gab Heinz Schubert dabei das „Ekel Alfred“, das in einer Zehensiedlung in Wattenscheid so manchen Kraftausdruck in den Mund nahm. Seine Frau Else, ein doofes Hausmütterchen, gemahnte

ihren Gatten zu Anstand (mit norddeutschem „s“) und stellte ihn doch auch immer sehr liebevoll bloß.

Töchterchen Rita und deren Verlobter Michael verkörperten die nächste Generation Bundesrepublik, die aufgrund des Wohnraummangels noch im Hotel Mama und Papa logierte. Nun kommt „Ein Herz und eine Seele“ auf die Theaterbühne – und noch lustiger als das Ekel Alfred im Feinripp-Unterhemd dürften die Auseinandersetzungen von Eltern- und Kindergeneration über die politische Lage in Deutschland werden. So oder so darf und muss gelacht werden, sonst hält man diese Diskussionen vielleicht auch gar nicht aus. Stimmt’s, Alfred? Alfred: „Schnauze!“

***Marten Straßberg** entdeckte sehr früh seine Theaterleidenschaft. Nach erfolgreichem Schulabschluss sammelte er am Meininger Theater erste Erfahrungen als Regieassistent für die Sparte Junges Theater/Bürgerbühne. Im Anschluss absolvierte er einen Bundesfreiwilligendienst beim Kinder- und Jugendtheater Tohuwabohu. Dort realisierte er bereits eigene kleine Projekte. Dem folgte ein Engagement am Staatstheater Meiningen als Regieassistent. Seit der Spielzeit 2017/2018 ist er am Landestheater Coburg als Regieassistent engagiert.*



PREMIERE

19. November 2017

Großes Haus

Inszenierung Philipp Löhle

Bühnenbild und Kostüme Henrike Engel

Puppenentwurf und -bau Judith Mähler



WEITERE VORSTELLUNGEN*

November 2017 23./26./29.

Dezember 2017 1./2./3./4./8./9./10./12./13./
14./16./17./18./19./20./21./22./26./29./30.

Januar 2018 6./7./14.

Die Schauspielerin Kerstin Hänel
im Probenzentrum
am Hahnweg.

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE URAUFFÜHRUNG

*Weihnachtsmärchen für die ganze Familie in einer Bearbeitung von **Philipp Löhle** nach dem Roman von **Charles Dickens***

Dagobert Duck hat ihn gespielt, Michael Caine hat ihn in der Muppet-Version gespielt und Bill Murray hat ihn natürlich auch gespielt: Die Rede ist von Ebenezer Scrooge, dem geizigen reichen alten Mann, dem erst die Geister der Weihnacht in Sachen Barmherzigkeit auf die Sprünge helfen können. Charles Dickens schrieb die Originalgeschichte, die seitdem vor allem auf der Leinwand für Furore sorgte.

Schon 1901 erschien ein erster Stummfilm zum Thema und bis heute sind Dutzende Variationen entstanden. Für das Coburger Weihnachtsmärchen sorgt der deutsche Dramatiker Philipp Löhle, der Dickens' Klassiker für die Bühne neu bearbeitet und sein Stück am Landestheater zur Uraufführung bringen lässt. Löhle gehört zu einer neuen Generation von Autoren, die bislang eher durch Gegenwartsthemen auf sich

aufmerksam machten. Seit einiger Zeit ist er „Hausautor“ des Berliner Maxim-Gorki-Theaters und Seriensieger deutscher Autorenwettbewerbe. Nun also ist ganz Coburg gespannt, wie die drei Geister der Weihnacht wieder erscheinen werden und wie Ebenezer Scrooge auf der Theaterbühne zur Räson gebracht werden kann.

Dass so etwas höchst unterhaltsam ist, haben nicht zuletzt Bill Murray, die Muppets oder die Bewohner aus Entenhausen bewiesen. Doch hinter dem Spaß mit leichtem Gruselfaktor steckt natürlich auch eine Botschaft, die sich seit dem Erscheinen der Geschichte im Dezember 1843 nicht verändert hat. Wer das Geld hat, aber die Liebe nicht, der kann sein blaues Wunder erleben. Oder ein noch viel größeres ...

*Als Dramatiker hat sich **Philipp Löhle** längst einen Namen in der deutschsprachigen Theaterlandschaft erworben: Häuser wie das Berliner Maxim-Gorki-Theater, das Nationaltheater Mannheim oder das Staatstheater Mainz versicherten sich seiner Mitarbeit als Hausautor. Seine Theaterstücke errangen zahlreiche Preise, darunter der Jurypreis des Heidelberger Stückemarkts 2008, darüber hinaus war er mehrfach für den Mülheimer Dramatikerpreis nominiert. Für das Landestheater Coburg erarbeitet der renommierte Autor nun eine Spielfassung von Charles Dickens' „Weihnachtsgeschichte“.*



PREMIERE

24. November 2017

Reithalle

Inszenierung Jochen Strauch

Bühnenbild und Kostüme Frank Albert

WEITERE VORSTELLUNGEN*

November 2017 26.

Dezember 2017 7./9.

Januar 2018 6./7.

Der Schauspieler Nils Liebscher
im Probenzentrum
am Hahnweg.

AM BODEN

*Schauspiel von **George Brant***

Eine Kampfpilotin muss umsatteln. Gerade noch flog sie mit mehrfacher Schallgeschwindigkeit selbst durch die Wolken, und nun sitzt sie in einem klimatisierten und dunklen Anhänger am Stadtrand von Las Vegas. Nur über Bildschirme verfolgt sie, was sie früher selbst durchs Cockpit-Fenster sah, denn sie steuert nun eine Drohne über die Bergmassive Afghanistans. Die Realität ist 8000 Kilometer weit weg, und doch ist sie nur knapp eine Sekunde davon entfernt.

George Brant stolperte vor einigen Jahren über eine Zeitungsmeldung über die Anzahl der Drohneneinsätze in den ersten Amtsmonaten Barack Obamas. Es waren dreimal mehr als in acht Jahren Präsidentschaft George W. Bushs zuvor. Das hängt natürlich mit der technischen Entwicklung zusammen. Aber da ist noch etwas: Drohnenpiloten sind

nicht mehr im Kampfgebiet anwesend. Sie schieben ihren Dienst, töten mitunter feindliche Truppen am Nachmittag und sitzen abends mit dem Ehepartner oder den Kindern daheim vor dem Fernseher.

George Brant spürt diesen Belastungen nach, ohne zu urteilen. Seinen furiosen Monolog macht dies so besonders und zeigt, was sich alles über uns zusammenbraut.

***Jochen Strauch** erlernte sein Handwerk an der Theaterakademie Ulm. Als junger Regisseur und Dramaturg am Deutschen Schauspielhaus Hamburg begründete er das Label Junges Schauspielhaus, bevor er als freier Regisseur an Theatern in ganz Deutschland, der Schweiz und Italien arbeitete. Neben seiner Inszenierungstätigkeit erwarb er an der Universität Zürich den „Executive Master in Arts Administration“, wechselte in leitender Funktion im Bereich Marketing und Kommunikation ans Thalia Theater Hamburg. Seit 2017 ist er als Regisseur und Kommunikationsagent selbstständig tätig.*



PREMIERE

2. Dezember 2017

Großes Haus

Inszenierung Magdalena Fuchsberger

Bühnenbild Dirk Steffen Göpfert

Kostüme Kathrin Hegedüsch

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Dezember 2017 5./7./14./17./20./22.

Januar 2018 10./12./21.

Februar 2018 11.

März 2018 4.

April 2018 1.

Die Tänzerin Chih-Lin Chan
im Kraftraum der
Anger-Sporthalle.

DAS LAND DES LÄCHELNS

Operette von **Franz Lehár**; Text von **Ludwig Herzer** und **Fritz Löhner-Beda** nach einer Vorlage von **Victor Léon**

Es gibt eine lange Tradition, dass Musiktheaterwerke für einzelne Solisten komponiert wurden. Giacomo Rossini, Meister der sogenannten „Kofferoper“, komponierte für Sängerinnen und Sänger, die er besonders schätzte oder die er an den Opernhäusern, für die er engagiert wurde, vorfand. Dann kramte er musikalische Bausteine aus seinem „Koffer“ und setzte sie neu zusammen – quasi maßgeschneidert von der Stange. Franz Lehár war ein meisterlicher Erbe Rossinis. Seine Operette „Das Land des Lächelns“ war in ihrer erfolgreichen zweiten Fassung ganz auf den Tenor Richard Tauber hin ausgelegt.

Der Schlager „Dein ist mein ganzes Herz“ wurde zur Erkennungsmelodie Lehárs, die bei Aufführungen manchmal mehrmals wiederholt werden musste. Als der Erfolg kam, war die Karriere von Lehár schon

fast zu Ende. Zwar komponierte er auch durch die Zeit des Nationalsozialismus hindurch, doch nur noch seine musikalische Komödie „Guiditta“ brachte es zu einem Achtungserfolg. Was folgte, war politisch unselig und menschlich klein. Doch was blieb, waren die unbeschweren und meisterhaften Melodien der „Silbernen Operette“, der Lehár zur Blüte verhalf. Und die Liebe zwischen Lisa von Lichtenfels (nein, nicht das Lichtenfels!) und dem chinesischen Prinzen Sou-Chong blieb ein Sehnsuchtsort für eine Generation, die in zwei Weltkriegen den friedlichen Weg zu einer Globalisierung gründlich ausgetrieben bekam.

Diese Operette steht für eine Zwischenzeit, in der alles möglich schien und doch alles tragisch endete.

Magdalena Fuchsberger studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Musiktheaterregie. Nach ihrem ersten Festengagement am Landestheater Linz inszenierte sie ebendort als freischaffende Regisseurin Musicals wie „Jekyll & Hyde“ und „Kiss me, Kate“. Als Regieassistentin und Abendspielleiterin war sie ab 2011 an der Oper Stuttgart. Seit 2015 ist Magdalena Fuchsberger, die in Salzburg und Berlin lebt, als freischaffende Regisseurin erfolgreich tätig. So gab es tosenden Applaus für ihre Interpretation von Leonard Bernsteins „Candide“ am Theater Pforzheim.



PREMIERE

13. Januar 2018

Großes Haus

Inszenierung Johannes Zametzer

Bühnenbild und Kostüme Maria Frenzel

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Januar 2018 17./25./30.

Februar 2018 2./8./16./21.

März 2018 18./22.

April 2018 15./21.

Mai 2018 10./20.

Juni 2018 15./21.

Der Schauspieler Benjamin Hübner
im Probenzentrum
am Hahnweg.

DER ZERBROCHNE KRUG

Lustspiel von *Heinrich von Kleist*

Von Zeit zu Zeit sieht man den Alten gern. Oh, Verzeihung – falsches Stück. Obwohl: Es stimmt ja, dass wir den Dorfrichter Adam immer mal wieder gern sehen, den alten Schwerenöter, der tolldreist das Recht verbiegt, um den eigenen Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Heinrich von Kleist hat mit seinem „Zerbrochenen Krug“ eine geniale Komödie geschrieben.

Geniale Komödien sind immer dann genial, wenn sie jederzeit in eine Tragödie umkippen könnten. Und das droht in dieser Geschichte wirklich ständig. Marthe Rull bezichtigt ihren Schwiegersohn in spe, einen wertvollen Krug zerstört zu haben, als er sich nachts zu ihrer Tochter Eve schlich. Ruprecht, der Verlobte, beteuert seine Unschuld und behauptet, einen anderen Mann in Eves Kammer gesehen zu haben.

Gerade diesen scheinbar alltäglichen Prozess beobachtet der Gerichtsrat Walter und muss staunend feststellen, dass sich der Richter selbst mehr und mehr in diesen Fall verstrickt.

Die zeitlos gültige Komödie erfordert ein bestens aufeinander eingestelltes Ensemble, in dessen Zentrum der Dorfrichter Adam steht. Seine Partie gilt als deutsche Schauspiel-Paraderolle schlechthin. Mit jeder Schauspielergeneration wachsen neue Dorfrichter heran, und wir sind gespannt, wer den Alten in Coburg verkörpert. Denn: Von Zeit zu Zeit sehen wir ihn schließlich gern. Sehr gern.

*Bereits zu Studienzeiten – Literatur- und Geschichtswissenschaften in München und Neapel – lernte der in Franken geborene **Johannes Zametzer** Meister des Regiefachs wie Claus Peymann und Patrice Chéreau kennen. Zwei Mal wurden Zametzers Regiearbeiten (Dea Lohers „Tätowierungen“ und George Taboris „Mein Kampf“) mit dem Bayerischen Theaterpreis bedacht. Am Landestheater Coburg setzte der heute in Barcelona lebende Regisseur zuletzt die Uraufführung des Schauspiels „Was nützt die Liebe in Gedanken“ in Szene.*



PREMIERE

2. Februar 2018

Großes Haus

Musikalische Leitung Paul Willot-Förster

Inszenierung Amelie Scheer

Choreografie Mark McClain

Bühnenbild und Kostüme Susanne Wilczek

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Februar 2018 3./9./11.

März 2018 1./2./4.

Die Sopranistin Julia Da Rio
auf der Bühne des
Großen Hauses.

DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN

Musik von **Igor Strawinsky**, Text von **Charles Ferdinand Ramuz**

In dieser Saison müssen wir uns an den Ersten Weltkrieg und sein Ende vor 100 Jahren erinnern. Igor Strawinskys „Geschichte vom Soldaten“ ist aber kein Erinnerungsstück, sondern die Antwort der jungen Kunst des frühen 20. Jahrhunderts auf die Opulenz und den Größenwahn des 19. Jahrhunderts. „Neue Einfachheit“ wird diese Bewegung genannt, die skeptisch auf alles blickte, was mit wuchtiger Überwältigungsästhetik daherkam.

Den Komponisten, Autoren und Regisseuren fiel es aber angesichts der Weltkriegs-Tragödie immer schwerer zu glauben, dass der Prunk der Vorkriegszeit noch einmal wiederhergestellt werden könnte. Ihre Antwort waren Stücke wie „Die Geschichte vom Soldaten“ – einfach und doch hoch komplex.

Schon die Musik ist ungewöhnlich, einfach in ihrem Auftreten, vielschichtig in ihrer Komposition. Und dass eine kleine Oper mit einem Schlagzeugsolo endet, ist ja auch nicht gerade gewöhnlich.

Die Story? Ein Soldat tauscht seine Geige gegen ein Buch, das ihm zu Wohlstand verhilft. Sein Tauschpartner, der Teufel, nimmt ihm auf gemeine Weise alles, was er besitzt. Als sich der Soldat zurückbesinnt, ist es zu spät ... Der Triumphmarsch des Teufels, ein Ragtime oder ein komplizierter Walzer: In diesen kleinen Formaten steckt die Musikgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts wie in einer Nusschale. Mark McClain und das Coburger Ballett öffnen sie behutsam und flankieren den Märchenerzähler mit ihren „sprechenden Körpern“.

*Die Regieassistentin und Regisseurin **Amelie Scheer** studierte Theater- und Medienwissenschaften in Erlangen. Bereits während des Studiums hospitierte sie an verschiedenen Theatern und bei Festivals. Nach erfolgreichem Uni-Abschluss war Amelie Scheer zunächst bei den Domfestspielen Bad Gandersheim und später am Stadttheater Bremerhaven engagiert. Mit der Produktion „Die Geschichte vom Soldaten“ stellt sie sich in ihrer zweiten Coburger Spielzeit dem Publikum der Veststadt als Regisseurin vor.*



PREMIERE

3. Februar 2018

Großes Haus

Inszenierung Ansgar Weigner

Bühnenbild und Kostüme Kristopher Kempf

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Februar 2018 7./9./14./17./20./25.

März 2018 15./23./25./29.

Der Schauspieler Thomas Kaschel
im Probenzentrum
am Hahnweg.

LA CENERENTOLA ASCHENPUTTEL

Oper von Gioacchino Rossini; Libretto von Jacopo Ferretti

An Gioacchino Rossini mag man verzweifeln, aber man muss seine Musik lieben. Was wurde sie in den vergangenen Jahrzehnten nicht Note für Note auseinandergenommen. Doch was fasziniert uns? Das Ganze, die Reinheit der Melodie und das feine Gespinnst der Ensembles, in denen es so viel zu entdecken gibt, fast wie in einem überbordenden Comic. Und wie so mancher gute Märchenstoff wurde auch das Aschenputtel zum Thema für ein musikalisches Wimmelbild aus der Rossini-Werkstatt.

Schon in der Ouvertüre wird deutlich, dass der Komponist an Klassizismus denkt und italienischen Karneval liefert. Wenn nach der puristischen Orchestereinleitung ein ebenso freudiges wie geheimnisvolles Springen und Hüpfen anhebt, sieht man die Festgemeinde förmlich die

Masken aufsetzen und zum nächsten Ball marschieren. Ironie und tiefere Bedeutung fliegen dann angeheitert vorüber, obgleich das Märchen anders klingt, als wir es in Deutschland kennen: Der berühmte Schuh ist ein Armreif und die gute Fee ein Philosoph. Das tut dem Spaß aber keinen Abbruch. Im Gegenteil: Es öffnet dem Betrachter und der Regie wundervolle Spielräume und doppelte Böden. Die böse Mutter, die fiesen Schwestern: Nie kamen sie so leichtfüßig daher wie in dieser Aschenputtel-Fassung. Doch Rossini wäre nicht Rossini, wüsste er nicht, wie er ihnen ein Bein stellen könnte. Schadenfreude? I wo! Schließlich folgt meist sogleich eine so schöne Arie, dass man all die kleinen Bosheiten gar nicht so wichtig nehmen kann. Und wer von uns mag schon an der Menschheit verzweifeln, wenn sie doch in der Lage ist, so schön zu singen?

***Ansgar Weigner** studierte Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Erste Erfahrungen sammelte er an der Semperoper Dresden und am Saarländischen Staatstheater Saarbrücken sowie der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. Als freischaffenden Regisseur führte ihn sein Weg an das Hessische Staatstheater Wiesbaden, das Theater Chemnitz, das Oldenburgische Staatstheater und viele weitere deutsche Theater. Mit Humor und einer klugen Personenregie lässt er auch den Spaß auf der Bühne nicht zu kurz kommen. In Coburg konnte er das mit seiner Inszenierung der Offenbach-Operette „Orpheus in der Unterwelt“ hervorragend unter Beweis stellen.*



PREMIERE

22. Februar 2018

Reithalle

Inszenierung *Frederik Leberle*

Bühnenbild und Kostüme *Susanne Wilczek*



WEITERE VORSTELLUNGEN*

Februar 2018 24./25.

Der Bass Felix Rathgeber
auf der Bühne des
Großen Hauses.

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

*Krimi für junge Menschen nach dem Roman von **Andreas Steinhöfel***

Wir kennen Emil Tischbein, Justus Jonas und natürlich die Pfefferkörner. Seit einigen Jahren haben diese Kriminalknirpse neue Kollegen – und zwar Rico und Oskar. Diese beiden Berliner Gören ergänzen sich perfekt: Rico, der tiefbegabte Junge, der immer ein bisschen länger denken muss als alle anderen, und Oskar, der Hochbegabte, der sich ohne seinen Motorradhelm keinen Schritt aus dem Haus bewegt, lösen gemeinsam die kniffligsten Fälle. Diesmal wollen sie den Tieferschatten auf die Spur kommen und Kidnapper „Mister 2000“ zur Strecke bringen. Der ist zwar gefährlich, fordert aber immer „nur“ 2000 Euro Lösegeld, was ihm den Spitznamen „Aldi-Entführer“ einbrachte. Als Oskar eines Tages verschwindet, braucht Rico, dem ab und zu mal etwas auf den Kopf fällt, eine Weile, bis er kapiert, dass sein neuer Freund Opfer des berüchtigten Kidnappers wurde.

Andreas Steinhöfels Kinderbuch ist bereits ein junger Klassiker und wurde mit großem Erfolg verfilmt. Nun also ermitteln Rico und Oskar auch im Landestheater Coburg. Mit dabei sind natürlich auch all die merkwürdigen Hausbewohner, denen Rico und Oskar täglich begegnen und denen sie so gern auf die Nerven gehen.

*Seit sieben Jahren zählt der Schauspieler und Regisseur **Frederik Leberle** fest zum Ensemble des Landestheaters. In der aktuellen Theatersaison steht er nicht nur als „Wallenstein“ und in weiteren Rollen auf der Bühne, sondern erzählt dem jungen Coburger Publikum als Regisseur die Geschichte „Rico, Oskar und die Tieferschatten“. Seine erste Coburger Inszenierung „Tschick“, nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf, stand in der Vestestadt drei Spielzeiten auf dem Spielplan der Reithalle.*



PREMIERE

24. Februar 2018

Großes Haus

Musikalische Leitung Roland Fister

Inszenierung Matthias Straub

WEITERE VORSTELLUNGEN*

März 2018 1./2./7./8./13./16./31.

April 2018 4./8./14.

Mai 2018 5./9./11./27.

Juni 2018 3./24.

Juli 2018 8.

Der Tenor Dirk Mestmacher
auf der Bühne des
Großen Hauses.

HIGH SOCIETY

Musical von Cole Porter; nach dem Theaterstück „The Philadelphia Story“ von Philip Barry; Gesangstexte vom Komponisten und Susan Birkenhead; deutsch von Edith Jeske (Gesangstexte); Knut Lehmann und Claudia Lehmann (Dialoge)

Tracy Samantha Lord. Schon der Name klingt wie ein ganzer Abend am Broadway. Der Name aber gehört einer Society-Lady, die ihre zweite Hochzeit vorbereitet und dabei versucht, den Reportern der New Yorker Klatschpresse tiefere Einblicke in ihr nicht wirklich einwandfreies Familienleben zu verwehren. Während im Nachbarhaus Ex-Mann Dexter wieder einzieht, erkennt Tracy, dass sie ihren neuen Verlobten eigentlich gar nicht heiraten möchte. Am Ende wird der Ex der Neue und das Happy End ausgiebig gefeiert.

Cole Porters Musik macht diese Komödie zu einem Edelstein. Das wurde nicht zuletzt durch die Verfilmung mit Grace Kelly, Frank Sinatra und Louis Armstrong in den 1950er-Jahren klar. Als bei den Londoner

„Proms“, den sommerlichen Konzerten der BBC, vor wenigen Jahren ein schwächlicher Dirigent namens John Wilson auftauchte, wurde dieser Edelstein neu aufpoliert. Wilson hatte die Idee, die in den 1960er-Jahren geschredderten Original-Partituren der großen MGM-Filmmusicals wieder zu beleben und hörte die Musik einfach von den alten Tonspuren ab – Ton für Ton. Herausgekommen sind wahre Musical-Meisterwerke, die dazu inspirieren, Stücke wie „High Society“ neu zu entdecken. Der Broadway Oberfrankens nimmt sich jetzt also zur zweiten Renaissance des Stoffes dieses hell funkelnden Musik-Edelsteins an. In ihm spiegeln sich Hits wie „True Love“, „I love Paris“ oder „Let’s Misbehave“. Viel Vergnügen!

Sein Name ist Garant für ein volles Haus: Mit dem Rock-’n’-Roll-Musical „A Spider Murphy Story“ dürfte Matthias Straub, seit nunmehr acht Spielzeiten Schauspielregisseur am Landestheater Coburg, auch in dieser Saison wieder einen veritablen Kassenschlager landen. Seine Regiehandschrift wird bei einer weiteren Inszenierung im Großen Haus die Spielzeit prägen: bei Shakespeares Klassiker „Macbeth“.



PREMIERE

10. März 2018

Großes Haus

Musikalische Leitung Paul Willot-Förster

Inszenierung Erik Petersen

Bühnenbild und Kostüme Tatjana Ivschina

 8+

WEITERE VORSTELLUNGEN*

März 2018 14./21./27.

April 2018 6./13./26.

Mai 2018 3./6.

Der Schauspieler Stephan Mertl
im Probenzentrum
am Hahnweg.

PINOCCHIO

*Familienoper ab 8 Jahren von **Pierangelo Valtinoni**; Libretto von **Paolo Madron** nach „Die Abenteuer von Pinocchio“ von **Carlo Collodi***

„Bildschön und kitschfrei.“ So urteilte die Deutsche Presseagentur über die neue „Pinocchio“-Oper des italienischen Komponisten Pierangelo Valtinoni. Das Besondere daran: Zahlreiche Rollen werden von Kindern übernommen, wodurch die Geschichte von der Holzpuppe, die lebendig und erwachsen wird, auf wundervolle Weise kindgerecht wird, ohne seine Bezüge zur Erwachsenenwelt zu verlieren.

Der Komponist erzählt die Geschichte sehr nah am Roman-Original von Carlo Collodi und verzichtet auf experimentelle Musik, was die verzaubernde Wirkung dieser Familienoper unterstützt. Und natürlich gibt es ein Wiedersehen und Wiederhören mit allen wichtigen und lieb gewonnenen Figuren des italienischen Kinderbuchs. Geppetto, Pinocchios Vater, der Fuchs, der Kater und die Fee.

Sie alle kommen auch in diesem musikalischen Märchen vor, das sich ebenso für Kinder wie für Erwachsene eignet.

Das Landestheater Coburg hat seit einigen Jahren einen Kinderchor, der auch mit von der Partie sein wird. Wie allerdings Pinocchios Nase beim Lügen wachsen wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht herauszubekommen. Umso wichtiger wird es, sich diese Oper selbst anzusehen und sich dabei verzaubern zu lassen.

*Erste Regieerfahrungen sammelte **Erik Petersen** als Assistent am Theater Magdeburg und der Oper Dortmund. Dann führten ihn eigene Arbeiten an die Oper Dortmund, das Staatstheater Oldenburg und die Oper Bonn. Der junge Regisseur Erik Petersen ist seit 2014 frei auf dem Regie-Markt und hat bereits einiges an Lorbeeren einkassiert. Bravos von Publikum und Presse erhielt er gleichermaßen für seine Regie von Rossinis „La Cenerentola“ an der Oper Dortmund, wie für „Hair“ bei den Dom-Festspielen in Erfurt, zudem begeisterte er mit Webbers „Evita“ am Staatstheater Oldenburg – um nur einige der inzwischen zahlreichen Produktionen zu nennen.*



PREMIERE

7. April 2018

Großes Haus

Inszenierung *Andreas Nathusius*
Bühnenbild *Till Kuhnert*

WEITERE VORSTELLUNGEN*

April 2018 *12./19./27.*

Mai 2018 *2./16./25.*

Die Ballettmeisterin Tara Yipp
im Krafraum der
Anger-Sporthalle.

GEÄCHTET

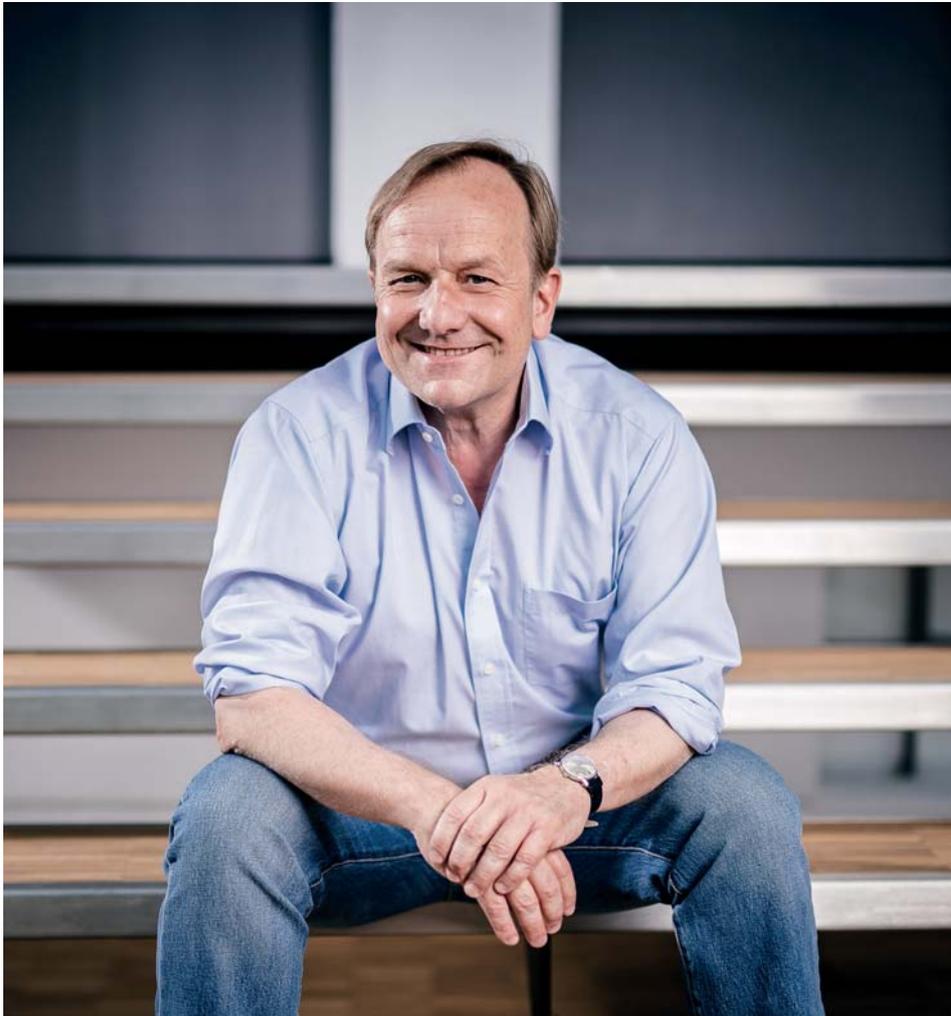
Schauspiel von *Ayad Akhtar*

Amerikanisches Schauspiel hat es nicht immer leicht in Deutschland. Anders wird es, wenn ein Stück den Pulitzerpreis gewinnt. Ayad Akhtars Tragik-Komödie „Geächtet“ hat diese Auszeichnung 2013 erhalten.

Erzählt wird die Geschichte von Amir Kapoor, der den amerikanischen Traum lebt. Der Sohn pakistanischer Einwanderer (wie der Autor) ist Anwalt und arbeitet in einer renommierten jüdischen Kanzlei in New York. Er trägt teure Hemden, genießt gutes Essen und wohnt in einem Loft in der Upper East Side von Manhattan. Es geht ihm gut. Seine Strategie heißt Assimilation – sein Problem Identität. Denn Integration bedeutet im Post-9/11-Amerika für Amir die Abkehr von den eigenen Wurzeln, wie dem Islam.

Anders seine Frau Emily: Die weiße Amerikanerin ist aufstrebende Malerin und hat durch die Kunst die islamische Kultur für sich entdeckt. Als bei einem Abendessen mit ihrem jüdisch-amerikanischen Kurator Isaac und dessen afroamerikanischer Frau – Amirs Arbeitskollegin Jory – eine Diskussion über religiöse Traditionen eskaliert, verliert Amir inmitten aller Positionen die Kontrolle, holt zum Befreiungsschlag aus. Akhtars Debüt-Stück wird landauf, landab von Kritik und Publikum begeistert aufgenommen. Das schwierige Thema kommt im Gewand der Boulevard-Komödie daher. Und am Ende ist nichts, wie es war. Oder wie schrieb noch die ZEIT: „Beim Halten der Balance – oder sagen wir des Friedens – gibt es keine Unbeteiligten.“

*Nach seiner Ausbildung an der Schauspiel-Akademie in Zürich verdiente sich **Andreas Nathusius** erste Sporen als Regiehospitalant bei Hans Hollmann am Burgtheater oder Peter Žadek am Theater des Westens. Als freischaffender Regisseur arbeitet er seit 1995 an Häusern wie dem Deutschen Theater in Göttingen und den Staatstheatern in Wiesbaden, Darmstadt und Nürnberg, war von 2003 bis 2005 als leitender Regisseur und Mitglied der künstlerischen Leitung am Theater Heilbronn engagiert. Das Coburger Publikum kennt seine Regiehandschrift aus Produktionen wie „Lilium“ oder „Bash – Stücke der letzten Tage“.*



PREMIERE

13. April 2018

Reithalle

Inszenierung *Kay Link*

Bühnenbild und Kostüme *Frank Albert*

*In Kooperation mit dem Demenz-Netzwerk-Coburg
des Landkreises Coburg und der Gesundheitsregion
Plus*

WEITERE VORSTELLUNGEN*

April 2018 *17./18./20./22.*

*Der Schauspieler Niklaus Scheibli
im Probenzentrum
am Hahnweg.*

VATER

Schauspiel von **Florian Zeller**

Nein, diesmal füllen wir keinen Honig in den Kopf. Florian Zellers Stück „Vater“ behandelt zwar ein ähnliches Thema, kommt aber faszinierend anders daher. Der junge französische Dramatiker erzählt die Geschichte des 80-jährigen André, der an Alzheimer erkrankt. Seine ältere Tochter Anne soll davon nichts mitbekommen, weiß aber, dass ihr Vater nicht mehr allein in der Wohnung zurechtkommt.

Also muss eine Pflegehilfe her ... Was ganz logisch beginnt, verliert so langsam jeden Bezug zur Realität – zumindest scheint es so. Denn „Vater“ wird nicht aus einer neutralen Perspektive oder aus der Beobachtung der Angehörigen erzählt, sondern aus der Perspektive des Vaters, um den herum sich die Welt zu verändern beginnt.

Am Anfang sind es nur „kleine Löcher“, wie er sagt, doch nach und nach vermischen sich Wahrheiten, Ängste und Erinnerungen zu einem neuen Leben, das ganz anders ist. Es beginnt eine biografische Spurensuche, in der reale Personen Randerscheinungen oder sogar Spukbilder werden. „Vater“ ist ein raffiniert geschriebenes Schauspiel, das berührt. Es thematisiert ein gefürchtetes Thema, das um uns herum zum Alltag geworden ist. Aber verstehen wir es deshalb auch? André zumindest versteht nichts mehr und ruft schließlich seine Mutter zu Hilfe.

*Sorgfältige Lektüre, penible Figurenarbeit, überraschende Lesarten und Humor: Das sind die Markenzeichen von **Kay Links** Inszenierungen. Egal, ob Oper, Operette, Musical oder Schauspiel: Der in Pforzheim geborene Regisseur ist in nahezu allen Gattungen zu Hause, über 45 Inszenierungen tragen inzwischen seine Handschrift. Er arbeitete an Häusern wie dem Theater an der Wien, der Oper Leipzig, dem Staatstheater Darmstadt oder dem Landestheater Linz. Neben Stückbearbeitungen verfasst Kay Link auch eigene Theaterstücke.*



PREMIERE

22. April 2018

Großes Haus

In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung Roland Kluttig

Inszenierung Tobias Heyder

Bühnenbild Lolita Hindenberg

Kostüme Verena Polkowski

WEITERE VORSTELLUNGEN*

April 2018 25./29.

Mai 2018 4./15./18./24./26./31.

Juni 2018 10./27.

Die Schauspielerin Solvejg Schomers
im Probenzentrum
am Hahnweg.

RUSALKA

Oper von *Antonín Dvořák*; Libretto von *Jaroslav Kvapil*

In den vergangenen Jahren wurde die slawische Oper in Coburg liebevoll gepflegt. Generalmusikdirektor Roland Kluttig stellte „Katja Kabanowa“ ebenso vor wie „Die verkaufte Braut“ und zuletzt „Das schlaue Füchlein“.

Nun folgt eine der schönsten Märchenoperen der Musikgeschichte: „Rusalka“. Interessanterweise entstand sie im gleichen Jahr wie Puccinis „Tosca“ und ist doch so ganz anders. Oder nicht? Beide Komponisten – der eine in Italien, der andere in Böhmen – überwandern auf ihre Weise die übermächtigen Ideen und Wirkungen eines gewissen Richard Wagner. Und dennoch: Puccini wie Dvořák setzten in ihren Werken auf Leitmotive, wenngleich die völlig unterschiedlich daherkommen. Antonín Dvořák variiert seine wenigen Wiedererkennungs-Motive so

gründlich, dass sie zuletzt auf das erste Hören kaum noch zu identifizieren sind, aber eine dramaturgisch geschickte Stimmung erzeugen. In „Rusalka“, einem klassischen „Meerjungfrauen“-Stoff, geht er noch ein wenig weiter: Alle Naturgestalten, Geister und Elfen singen Lieder, während sich der menschliche Adel in Arienform „unterhält“. So verzaubert diese Oper gleichzeitig den Romantiker wie den überzeugten Realisten, den Liebhaber wie den Kenner. Meerjungfrau Rusalka darf dem Prinzen in Menschengestalt begegnen und wird doch nicht glücklich mit ihm. Da sie an Land stumm bleiben muss, wird sie von den Menschen verlacht. Die Liebe zwischen Fabelwesen und Thronfolger wird auf eine harte Prüfung gestellt. Rusalkas wundervolles „Lied an den Mond“ täuscht, denn das Ende der Oper ist tragisch. So muss Oper sein.

Mit Tobias Heyder wurde ein Regisseur für „Rusalka“ engagiert, der immer mit einer ungeheuren Werkkenntnis die Figuren der Oper psychologisch auslotet, dabei nicht die Spiellust außer Acht lässt und traumhaft schöne Bilder findet, die viel erzählen. Der gebürtige Hamburger studierte in seiner Heimatstadt Musiktheater-Regie, war 2009 Spielleiter an der Oper Frankfurt, inszenierte in Luzern, am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen („La Traviata“) und 2016 „Macbeth“ am Theater Aachen. Auf Coburgs Bühne wurde seine spannungsvolle Interpretation von Purcells „Dido and Aeneas“ und Vaughan Williams „Riders to the Sea“ in der vergangenen Spielzeit mit großem Beifall und Bravos bedacht.



PREMIERE

12. Mai 2018

Großes Haus

Choreografie Mark McClain,
Takashi Yamamoto, Uwe Scholz

Bühnenbild und Kostüme Andreas Becker

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Mai 2018 17./30.

Juni 2018 1./6./8./16./19./28.

Juli 2018 12.

Der Tänzer Takashi Yamamoto
im Krafraum der
Anger-Sporthalle.

DER FEUEROGEL

*Dreiteiliger Ballettabend mit Musik von **Igor Strawinsky** und anderen*

Strawinsky, die Zweite! Nach dem neuen Ballett „Die Geschichte vom Soldaten“ wird dies der große dreiteilige Abend im großen Coburger Haus. Im Zentrum steht diesmal Igor Strawinskys Ballett-Märchen „Der Feuervogel“ aus dem Jahre 1910, als die Welt noch in Ordnung und das Pariser Publikum immer auf der Suche nach der neuesten Musikmode war. Zu Gast waren einmal mehr die „Ballets Russe“ des Impresarios Djagilew. Er wusste, wie er das Pariser Publikum beeindrucken konnte. Russische Märchen – getanzt zu moderner Musik in bis dahin unbekanntem Ausstattungs-Organ. Und das kam an. Wer in Paris en vogue sein wollte, musste diese Ballette gesehen haben.

Der „Feuervogel“ erzählt das gleichnamige Märchen, in dem Prinz Iwan besagten Vogel fängt. Erweicht durch das Flehen des Vogels, lässt der

Prinz ihn frei und erhält im Gegenzug eine Zauberfeder, die ihn aus höchster Not retten kann. Diese Not tritt bald ein. Der böse Zauberer Katschej bedrängt Iwan, sodass dieser nur noch einen Ausweg sieht: Er ruft mit der Zauberfeder den Feuervogel herbei.

Das Märchen geht gut aus. Iwan besiegt den bösen Zauberer und befreit die von ihm geliebte Prinzessin. Und auch für Strawinsky endete das Kompositions-Abenteuer wie im Märchen: Die Kritik lobte die in „allen Farben schillernde Musik“ und hatte einen neuen Lieblings-Komponisten.

*Ballettchef **Mark McClain** hat seine Fan-Gemeinde in Coburg mit großartigen Handlungsballetten wie „Aschenbrödel“ und „Peer Gynt“ verzaubert. Jetzt widmet er sich der fantastisch glitzernden „Feuervogel“-Partitur von Igor Strawinsky. Mit einer Choreografie von **Uwe Scholz**, der bis zu seinem Tod 2004 Ballett-Chef an der Leipziger Oper war, kommt ein weiterer Strawinsky auf die Bühne: „Septett“. **Takashi Yamamoto**, Ensemblemitglied im Coburg-Ballett, hat schon mehrfach sein choreografisches Talent unter Beweis gestellt, an diesem Abend nun sein Debüt als Ballett-Choreograf auf Coburgs Großer Bühne, die er bereits choreografisch mit dem Weihnachtsmärchen „Räuber Hotzenplotz“ erobert hat.*



PREMIERE

25. Mai 2018

Reithalle

Inszenierung Thorsten Köhler

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Mai 2018 27./31.

Juni 2018 1.

Der Schauspieler Frederik Leberle
im Probenzentrum
am Hahnweg.

GESPRÄCH WEGEN DER KÜRBISSE

Komödie von Jakob Nolte

Treffen sich zwei Freundinnen in einem Café. Was beginnt wie jeder x-beliebige Shoppingtreff, ist in Wirklichkeit ein verbaler Showdown mit Chai Latte. Jakob Noltens preisgekrönter Dialog ist vergleichsweise kurz, aber ganz schön fies. Denn: Nur zwei gute Freundinnen wissen, wo sie der jeweils anderen wehtun können. Umso verwirrender und gemeiner ist dieses Spiel mit dem Feuer, das ganz banal beginnt und dann immer mehr abgleitet.

„Willkommen in der Freundinnen-Hölle“, rief ein Kritiker nach der Berliner Uraufführung des Stückes, das eine gute Stunde volle Aufmerksamkeit verlangt und dafür gemeine und gemeingefährliche Pointen liefert.

Die beiden Freundinnen stehen stellvertretend für eine neurotische Gesellschaft, die unter jeder Palme eine Leiche liegen sieht. Behauptungen, reale Ängste und absurde Verschwörungstheorien purzeln hier ebenso munter durcheinander wie die Rezeptideen in einem Lifestyle-Magazin.

Das Freundinnen-Duell ist ein Fest für zwei Schauspielerinnen. Wie Tennis-Profis stehen oder sitzen sie sich gegenüber und schlagen die argumentativen Bälle der anderen möglichst brutal zurück über das unsichtbare Netz des Spielfelds. Lebensentwürfe und Leichen-Entsorgung: kaum ein Thema, das in diesem High-Speed-Sprach-Schusswechsel nicht erledigt würde. Wie gesagt: Treffen sich zwei Freundinnen ...

*Schauspieler, Sänger, Regisseur, Autor und Ideengeber für etwas andere Theaterformate: Multitalent **Thorsten Köhler** überraschte das Coburger Theaterpublikum vier Spielzeiten lang immer wieder aufs Neue. So avancierte sein Liederabend „Alte Scheiße Liebe“ zum Reithallen-Kultstück, wogegen seine Inszenierung von Fassbinders „Katzelmacher“ durchaus für Kontroversen sorgte. Ab der Saison 2017/2018 ist Thorsten Köhler als Schauspieler und Leiter der sparte4 am Staatstheater Saarbrücken engagiert.*



PREMIERE

2. Juni 2018

Großes Haus

Inszenierung *Matthias Straub*

Bühnenbild und Kostüme *Gabriele Wasmuth*

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Juni 2018 7./13.

Juli 2018 6.

Der Schauspieler Thomas Straus
im Probenzentrum
am Hahnweg.

MACBETH

Tragödie von *William Shakespeare*

Allein zehn Mal wurde Shakespeares Drama „Macbeth“ ins Deutsche übersetzt. Das lässt einen stutzig werden. Warum interessiert gerade dieses Stück so sehr, dass alle seine Facetten gründlich durch- und ausgeleuchtet werden? Banale Antwort: Es geht um Macht und Männlichkeit, um die Natur und das Schicksal. Fügt man diese Begriffe zusammen, kommen Gedanken dabei heraus, die in mancher politisch verführerischen Rede der vergangenen Jahrhunderte in unseren Breitengraden durchaus eine Rolle spielten.

Aber der Reihe nach: Drei Hexen begrüßen den General Macbeth als künftigen König Schottlands und seinen Begleiter Banquo als Ahnherr vieler Regenten. Als der regierende König Duncan zu Gast ist, stachelt Lady Macbeth ihren Mann an, vorzeitig für Fakten zu sorgen. Macbeth

tötet Duncan, lenkt den Verdacht auf einen Diener und wird König. Da ihm die Prophezeiungen der Hexen nicht aus dem Kopf gehen, tötet er aber auch Banquo, da er ihn als Rivalen um den Thron fürchtet.

Was folgt, ist ein Albtraum aus Machtbesoffenheit und Aberglaube – Macbeth findet sein gerechtes Ende. Doch am Ende dieses unvergänglichen Schauspiels bleiben Fragen. Fragen, die sehr aktuell sind und deren Antworten auch aus diesem Drama destilliert werden können. Shakespeare in Coburg? Das hat eine lange Tradition, weil es immer aktuell ist.

*Das Schauspielregisseur **Matthias Straub** nicht nur veritable Kassenschlager, sondern auch die großen Bühnenklassiker inszenieren kann, hat er schon mehrfach bewiesen. Sei es Purcells „King Arthur“, Büchners „Woyzeck“ oder Goethes „Urfaust“. Mit jeder seiner Regiearbeiten wusste er Presse wie Publikum gleichermaßen zu begeistern.*



PREMIERE

17. Juni 2018

Reithalle

Choreografie, Bühnenbild und Kostüme
Mitglieder des Ballett Coburg

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Juni 2018 21./22./24./29./30.

Juli 2018 1.

*Der Tänzer Jaume Costa i Guerrero
im Krafraum der
Anger-Sporthalle.*

FIRST STEPS

Choreografische Miniaturen von und mit dem Ballett Coburg

Eltern kennen das. Kleinkinder wiegen den Kopf oder den Oberkörper zur Musik noch bevor sie brabbeln oder gar singen können. Wir alle sind Tänzerinnen und Tänzer, bevor wir bewusst denken und handeln und in die Musik als Mitbrabblers eintreten. Doch wer könnte sich noch an seinen allerersten Schritt, das allererste Wiegen erinnern? Eben. Und wenn wir das Tanzen wieder verlernt haben, weil wir uns plötzlich selbst anzweifeln, schüchtern wurden oder in der Disco nie den tollen Typen mit den langen Haaren angebaggert bekamen, dann bewundern wir die, die tanzen können – und allen voran die Tänzerinnen und Tänzer des Balletts Coburg.

Sie haben gelernt, ihren tanzenden Körper aus dem Unterbewusstsein ins Bewusstsein zu führen und die Bewegungen zu kontrollieren.

Stufe zwei beginnt heute Abend: Aus der Kontrolle des Körpers wird die Kontrolle über eine Gruppe von Körpern. Tänzerinnen und Tänzer treten hervor und organisieren das Individuelle. Sie zähmen oder provozieren, sie geben freie Bahn oder stellen sich in den Weg – sie werden Choreografen.

Immer wieder aufs Neue ist dieser Abend eine Entdeckung. Und wer weiß? Vielleicht wird gerade hier und heute ein neuer Jiří Kylián, eine Sasha Waltz oder ein Nacho Duato entdeckt ... Der erste Schritt heraus aus der Gruppe in die Verantwortung birgt das Wunder der Geburt einer neuen Künstlerpersönlichkeit oder eines Künstlers. Und Eltern sind wir dann irgendwie alle gemeinsam. Herzlichen Glückwunsch schon jetzt!

*Sie sind inzwischen schon fast eine Institution, die „First Steps“ der **Tänzerinnen und Tänzer des Balletts Coburg**. In Ballett-Miniaturen stellen sie nicht nur ihre choreografischen Talente unter Beweis. Sie kreieren und gestalten auch Bühne, Kostüme und Licht. Für das ein oder andere Ensemblemitglied ist es möglicherweise der erste Schritt auf dem Weg in eine neue Karriere.*



PREMIERE

22. Juni 2018

Großes Haus

Musikalische Leitung Roland Kluttig

Inszenierung Konstanze Lauterbach

Bühnenbild Ariane Salzbrunn

Kostüme Konstanze Lauterbach

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Juni 2018 29.

Juli 2018 1./3./5./11.

Die Mezzosopranoistin Gabriele Künzler
auf der Bühne des
Großen Hauses.

AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

Oper von **Kurt Weill**; Texte von **Bertolt Brecht**

Der Mond von Alabama weist den Weg in die nächste Whiskey-Bar. Doch der Sehnsuchtsort aller liegt noch ein wenig weiter am Rande der Wüste. Dort haben gestrandete Goldsucher Mahagonny gegründet – eine Stadt, in der es um vier Dinge geht: Saufen, Sex, Sport und Glücksspiel. Das einzige Gesetz der Stadt: Man darf alles, wenn man genug Geld hat. Das moderne Sodom und Gomorrha ist natürlich die Erfindung des Künstler-Duos Bertolt Brecht und Kurt Weill. Und ihre Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ löste bei der Uraufführung 1930 in Leipzig nicht ganz überraschend einen riesigen Skandal aus. Dazu hätten die Texte und so manche Parodie auf die Opernmusik der Romantik schon ausgereicht, doch die Nazis schickten auch noch Provokateure auf die „billigen Plätze“, sodass die Uraufführung beinahe im Tumult unterging. Die meisterhafte Verhöhnung bürgerlicher

Moralwerte ist aber alles andere als ein Zeitstück. Nur dauerte es, bis diese Oper wieder auf die Spielpläne rückte – selbst im Nachkriegsdeutschland mussten fast 30 Jahre und Schmähungen des Komponisten durch Granden wie Theodor W. Adorno ins Land gehen.

Mittlerweile aber ist der geniale Wurf der „Dreigroschenoper“-Macher wieder da angekommen, wo er hingehört: in den besten Opernhäusern. Schließlich gelang Kurt Weill, was vielen Neutönern versagt blieb: er erneuerte die Oper im 20. Jahrhundert, ohne dabei das Publikum zu überfordern oder gar bewusst musikalisch vor den Kopf zu stoßen. Erst langsam wird seine Meisterschaft wieder entdeckt und geschätzt. Doch der Mond von Alabama scheint stolz auf sie. Darauf einen Whiskey!

Konstanze Lauterbachs Regiestil ist unverwechselbar: Als „ästhetisch fesselndes Theatererlebnis“ und „Bühnenbeben voll morbider Wucht, bei dem expressives, extrovertiertes körperliches Spiel die innersten Regungen der Figuren nach außen trägt“ lobte die *Neue Presse* ihre „Antigone“-Inszenierung. Die renommierte Regisseurin wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem erhielt sie 1997 den Preis des deutschen Kritikerverbandes, 2002 den Caroline-Neuber-Preis der Stadt Leipzig. Auch in Coburg weiß man ihr Handwerk zu schätzen: Konstanze Lauterbach inszeniert bereits zum fünften Mal für das Landestheater.



WIEDERAUFNAHME 16. September 2017

Großes Haus

Inszenierung Torsten Schilling

Bühnenbild und Kostüme

Gabriele Wasmuth

*Ein Beitrag des Landestheaters Coburg zum
Lutherjahr*

WEITERE VORSTELLUNGEN*

September 2017 24./27./29.

Oktober 2017 1./19./31.

Die Mezzosopranistin Kora Pavelic
auf der Bühne des
Großen Hauses.

WALLENSTEIN

*Dramen-Trilogie von **Friedrich Schiller** an einem Schauspielabend*

Das Reformationsjahr 2017 ist noch nicht zu Ende. Und politische Verwerfungen können wir auch täglich beobachten – vielleicht sogar gerade in diesem Jahr intensiver, als in vielen Jahren davor. Das sind nur zwei gute Gründe, warum die neue Coburger „Wallenstein“-Produktion auch in der Saison 2017/2018 zu sehen sein wird. In der ersten Hälfte des Reformationsjahres entstand diese außergewöhnliche Inszenierung, die alle drei Teile des Schiller-Dramas auf die Bühne bringt.

Friedrich Schiller sah selbst in der Tragödie noch etwas Wunderbares. Für ihn wurde aus Schicksal Schönheit. Wie schön er die Protagonisten auf der heutigen Politbühne gefunden hätte, sei dahingestellt – doch die Katastrophe bleibt ein immer wieder auftretendes

Phänomen. Heerführer Wallenstein gerät im Dreißigjährigen Krieg, der der Reformation folgte, in diesen Strudel zwangsläufiger Katastrophen, als er gegen den Kaiser opponiert und das Machtspiel zu weit treibt.

Eigentlich versteckt Schiller sogar vier Dramen in seinem „Wallenstein“: Drei Teile des Verrat-Thrillers sowie die (natürlich) tragische Liebesgeschichte zwischen Thekla und Max, den Kindern der Polit-Giganten. Und das fünfte Element, die wunderbare Sprache, ist ein Grund für sich, diesen Abend nicht zu verpassen oder sich „Wallenstein“ noch einmal anzusehen.

*Im sächsischen Meißen geboren, Abitur gemacht und eine Ausbildung zum Elektriker abgeschlossen. Der Regisseur **Torsten Schilling** kam auf Umwegen zum Theater. Zunächst als Assistent, später arbeitete er am Berliner Ensemble, und nach einem Studium der Kulturwissenschaften machte er auch als Regisseur auf sich aufmerksam. Zu Beginn der 2000er-Jahre leitete er das renommierte „Junge Theater“ in Göttingen. Seine erste Regiearbeit in der Vestestadt Coburg war das Stück „Fabian“ nach Erich Kästner.*



WIEDERAUFNAHME 17. September 2017

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Großes Haus

Inszenierung *Susanne Lietzow*

Bühnenbild *Marie-Luise Lichtenthal*

Kostüme *Marie-Luise Lichtenthal, Julia Pommer*

Video *Petra Zöpnek*

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Sept. 2017 23./**Okt. 2017** 6./11./18./29.

Nov. 2017 3./12./26./**Dez. 2017** 15./26.

Januar 2018 7./18.

Der Tänzer Sylvain Guillot
im Krafraum der
Anger-Sporthalle.

DIE HOCHZEIT DES FIGARO LE NOZZE DI FIGARO

Komische Oper von Wolfgang Amadeus Mozart; Libretto von Lorenzo da Ponte basierend auf der Komödie „La Folle Journée ou le Mariage de Figaro“ von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

Die Zeit rast. Vor nicht ganz sieben Jahren läuteten in Coburg der neue Generalmusikdirektor Roland Kluttig und der neue Intendant Bodo Busse eine ebenso neue Opern-Ära ein. Mit Rossinis „Barbier von Sevilla“ ging damals die erste Saison zu Ende, und vor wenigen Wochen war es die Fortsetzung der Geschichte, die in Form der Mozart-da-Ponte-Oper „Die Hochzeit des Figaro“ diese Ära beendete. Was aber bleibt? Zunächst einmal ein – wie auch das „Coburger Tageblatt“ nach der Premiere attestierte – höchst leistungsfähiges Opernensemble, das so manchen Meilenstein in den vergangenen sieben Jahren passierte.

Regisseurin Susanne Lietzow steht dieser Leistung in nichts nach. Sie schuf eine ebenso rasante wie poetische Inszenierung, die nach Ansicht der Kritiker völlig zu Recht vom Premierenpublikum bejubelt wurde.

Mozart und sein genialer Textdichter Lorenzo da Ponte nahmen in ihrer Version der beliebten Komödie „Der tolle Tag“ das Tempo des gesellschaftlichen Wandels auf. Graf Almaviva, scharf auf Kammerzofe Susanna, wird von Figaro und Ehefrau an der Nase herumgeführt. Erotische Würze liefern der junge Cherubino, die blutjunge Barbarina, und nicht wenige Kostümwechsel, die genderpolitisch heute absolut unkorrekt und dadurch besonders unterhaltsam sind.

Susanne Lietzow wurde 1968 in Innsbruck geboren, besuchte zunächst die Modeschule in Wien und absolvierte anschließend ein Studium der Bildhauerei in New York sowie eine Schauspielausbildung in Innsbruck. Es folgten Engagements als Schauspielerin am Theater Phönix in Linz und am DNT Weimar, wo sie jeweils auch Regie führte. 2006 und 2014 erhielt sie für Regiearbeiten den österreichischen „Nestroy-Preis“. Aktuell inszeniert Susanne Lietzow unter anderem am Staatsschauspiel Dresden. In Coburg inszenierte die Künstlerin „Geschichten aus dem Wienerwald“ sowie „Viel Lärm um nichts“.



WIEDERAUFNAHME 21. September 2017

Reithalle

Inszenierung Matthias Straub

Choreografie Takashi Yamamoto

Bühnenbild und Kostüme Udo Herbst

WEITERE VORSTELLUNGEN*

September 2017 23./24.

Oktober 2017 13./14./15.

Die Tänzerin Natalie Holzinger
im Krafraum der
Anger-Sporthalle.

1984

*Ballett nach dem Roman von **George Orwell***

„Big Brother is still watching you!“ So ewig aktuell wie George Orwells Überwachungs-Drohung aus dem Roman „1984“ bleibt auch die Coburger Neuinszenierung des Stoffes, die Schauspieldirektor Matthias Straub mit dem Tänzer und Choreografen Takashi Yamamoto und dem Ballett Coburg geschaffen hat. Nur mit Worten ist dieser Stoff ohnehin nicht zu fassen. Daher wird hier gespielt und getanzt, was George Orwells Klassiker noch etwas zeitloser erscheinen lässt. Und dann bricht die Gegenwart doch durch, wenn im Hintergrund Ausschnitte aus der Edward-Snowden-Doku laufen. Denn Snowden berichtete haarklein, wie wir heute überwacht werden, und das machte ihn zum Staatsfeind Nr. 1.

Spätestens mit dem Internet wurde die Überwachung des Einzelnen durch einen Staat oder andere mächtige Organisationen fast zum Kinderspiel. Aber „1984“ sollte nicht darauf reduziert werden, welche Art von Maschine uns ständig belauscht und beobachtet. Viel spannender ist doch die Frage: Was tut der Einzelne, um seine individuelle Würde und Freiheit zu wahren?

Das Theater ist übrigens ein sicherer Ort, um über solche Fragen nachzudenken. Oder warum glauben Sie, dass wir Sie immer bitten, vor einer Vorstellung das Smartphone auszuschalten? Der Erfolg dieser Produktion hat sich auch ohne das Internet herumgesprochen. Und so bleibt „1984“ eine weitere Spielzeit auf dem Zettel.

*Der Japaner **Takashi Yamamoto** begann seine Tänzerausbildung in seiner Heimatstadt Hiroshima, setzte sie in Stuttgart fort und beendete sie an der Akademie des Tanzes in Mannheim. Seit sieben Jahren zählt Takashi Yamamoto zum Ensemble des Balletts Coburg. In der Reihe „First Steps“ überzeugte er von Beginn an durch seine choreografischen Miniaturen. Im Großen Haus trug die Choreografie zu dem Weihnachtsmärchen „Der Räuber Hotzenplotz“ seine choreografische Handschrift. Beim Internationalen „SoloDuo Tanzfestival“ in Köln wurde er 2016 mit einem Preis für das beste Duo ausgezeichnet.*



WIEDERAUFNAHME 27. Oktober 2017

Großes Haus

Inszenierung Maike Bouschen
Bühnenbild und Kostüme Daniel Tauer

*Mit großzügiger Unterstützung des
„Lions Clubs Coburg“*

*In Kooperation mit der
„Bayerischen Theaterakademie August Everding“
und der „Hochschule Coburg“*



WEITERE VORSTELLUNGEN*

Oktober 2017 28./29.

Der Schauspieler Valentin Kleinschmidt
im Probenzentrum
am Hahnweg.

JIHAD BABY!

Schauspiel von **Daniel Ratthei**

Das Thema Radikalisierung bleibt leider so aktuell wie vor einem Jahr. Deshalb bleibt auch das Stück „Jihad Baby!“, uraufgeführt nach dem zweiten Coburger Autorenforum, auf dem Spielplan des Landestheaters. Was die Jury damals ahnte, ist Wirklichkeit geworden: „Jihad Baby!“ ist ein bewegendes Zeitstück, das in der Inszenierung von Maïke Bouschen noch einmal an Intensität gewonnen hat.

Daniel Ratthei hatte den Dramatikerwettbewerb gewonnen, vermutlich aber nicht geahnt, dass sich Jona, seine Hauptfigur, in der Coburger Inszenierung versiebenfachen würde. Sieben Schauspieler, darunter auch talentierte Laien aus dem Jugendclub und dem Refugee-Projekt des Landestheaters, spielen Facetten des Jungen, der in einem Strudel von Selbstzweifeln, Hass und falschen Heilsversprechen mit-

gerissen wird. Sein Freund Musa nimmt ihn mit in die Moschee. In der Gemeinschaft dort fühlt er sich wohl, und er konvertiert zum Islam. Er verliebt sich in Jenny, doch die soll nun tabu für ihn sein. Die Strenge des Glaubens und der familiäre Umgang unter den Brüdern geben ihm aber Halt. Musa nimmt ihn schließlich mit zu einem privaten Treffen, bei dem es um einen „richtigen“ Kampfeinsatz im Namen Allahs gehen soll ...

*Das Coburger Autorenforum fördert nicht nur junge Autoren, sondern auch den Nachwuchs in den Bereichen Regie und Bühnenbild. Dies manifestiert sich bei der zweiten Auflage des Autorenforums in der Zusammenarbeit mit **Maïke Bouschen**, einer jungen Regisseurin, und dem angehenden Bühnenbildner **Daniel Tauer**, der derzeit an der Design-Fakultät der „Hochschule Coburg“ studiert.*



WIEDERAUFNAHME 9. Dezember 2017

Großes Haus

Choreografie Mark McClain

Bühnenbild und Kostüme Ingomar

WEITERE VORSTELLUNGEN*

Dezember 2017 12./15./21./23./25./29.

Januar 2018 6.

Die Schauspielerin Alexandra Weis
im Probenzentrum
am Hahnweg.

DER NUSSKNACKER

Ballett von **Mark McClain**; Musik von **Peter I. Tschaikowsky**

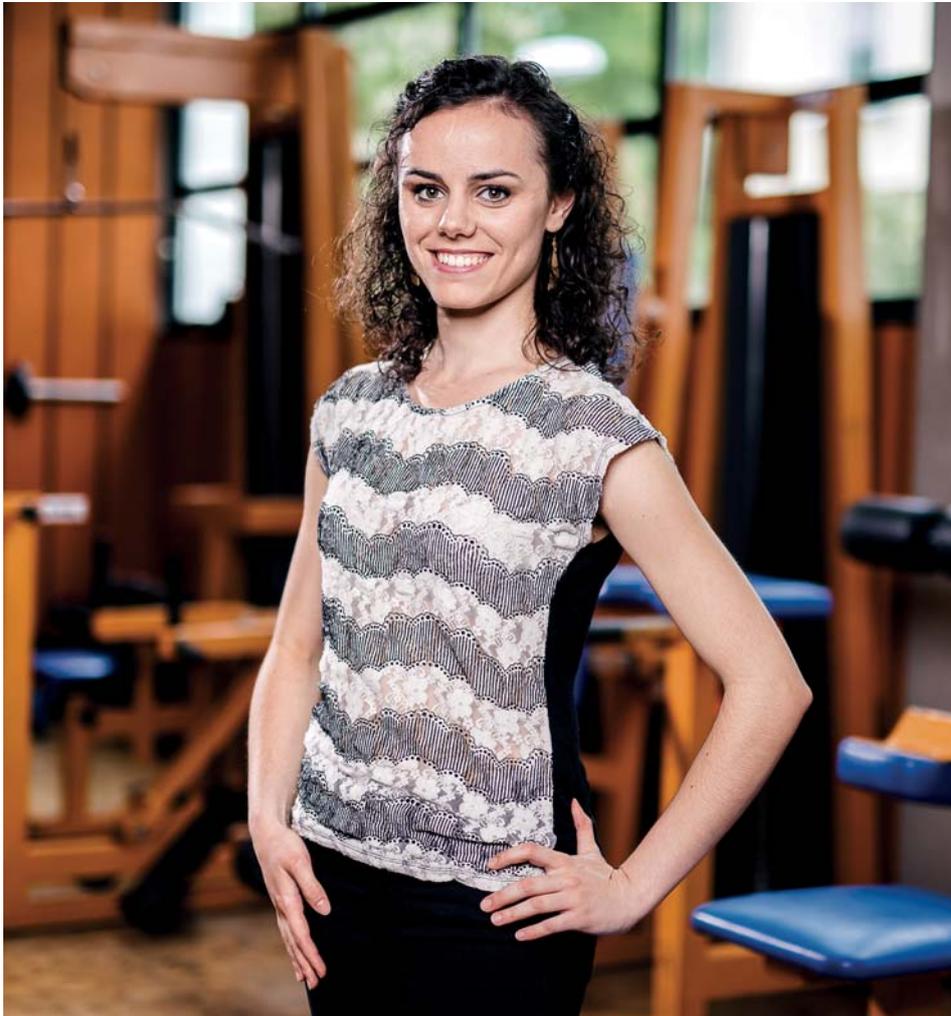
Folgende Personen sind beim Aufziehen des Vorhangs auf der Bühne: Karamellbonbons, Marzipan, Pfefferkuchen, Nougat, Dragées, Gerstenzucker, Pfefferminzplätzchen, Kandiszucker ... So beschrieb Marius Petipa 1891 in seinem Libretto zum neuen Märchenballett „Der Nussknacker“ den erwünschten ersten Eindruck des letzten Aktes.

Ballerinnen und Balletttänzer können darüber bis heute nur lächeln. War das eine Fantasie einer unterernährten Ballett-Grazie oder ein fieser Streich eines Balletthassers? Weder noch: Petipa und Tschaikowsky wollten vielen Kindern den Abschied von der Kindheit (die noch jugendliche Heldin strebt immerhin eine Beziehung mit einem Prinzen an und hat bereits die Schrecken einer Schlacht – wenngleich gegen Mäuse – erlebt) versüßen. Und sie wollten die Erinnerung der

Erwachsenen an ihre Kindheit noch schmerzlicher machen, als sie ohnehin schon ist. Dass dies alles mithilfe der klassischen fünf Ballettpositionen und einer Prise Fantasie auch heute noch empfindsam erzählt werden kann, hat Mark McClain bewiesen.

Das Publikum war so begeistert, dass entschieden wurde: Dieser Winter-und-Weihnachtsklassiker des Balletts bleibt im Repertoire des Landestheaters. Und ganz ehrlich: Balletttänzer essen gar nicht so wenig. Ganz im Gegenteil: Kohlenhydrate sind wie bei Leistungssportlern ganz wichtig für die körperlichen Höchstleistungen dieser Grazien. Und wenn es doch einmal ein Viertelpfund zu viel sein sollte, wartet Mark McClain mit seinem sanften Lächeln auf das nächste morgendliche Training seiner Truppe ...

*Seit 2010 erobert Ballettdirektor **Mark McClain** die tanzbegeisterten Herzen der Coburger. Mark McClain ist in New York geboren und aufgewachsen und kam bereits vierzehnjährig nach Deutschland. 1978 wurde er Mitglied des Stuttgarter Balletts. Bald tanzte er Solorollen und wurde 1984 erster Solist des Stuttgarter Balletts. Als Choreograph übernahm er 2001 die Ballettdirektion am Nationaltheater Mannheim und kam schließlich mit Intendant Bodo Busse in die Veste-Stadt.*



*Die Tänzerin Mireia Martinez Pineda
im Krafraum der
Anger-Sporthalle.*

*Die Sopranistin Anna Gütter
auf der Bühne des
Großen Hauses.*





*Der Bariton Franz Xaver Schlecht
auf der Bühne des
Großen Hauses.*

*Die Tänzerin Lucia Colom
im Krafraum der
Anger-Sporthalle.*





LANDESTHEATER
COBURG



*Der Generalmusikdirektor Roland Kluttig
im Dachgeschoss
des Landestheaters Coburg.*

Liebe Besucher der Konzerte des Philharmonischen Orchesters Coburg,

eine neue Spielzeit liegt vor uns, die man im wahrsten Sinne des Wortes „märchenhaft“ nennen kann. Opern wie „La Cenerentola“ (Aschenputtel), „Rusalka“, „Pinocchio“ sowie das Ballett „Der Feuervogel“ halten Musiktheatererlebnisse für die ganze Familie bereit; und auch in den zahlreichen Konzerten der Saison finden Sie Märchenhaftes wieder: Das 6. Sinfoniekonzert erzählt beispielsweise zweimal die Geschichte von „Pelléas und Mélisande“, dessen Textdichter Maurice Maeterlinck auch die Märchengedichte des im Zentrum stehenden Gesangzyklus' von Alexander Zemlinsky schuf. Ein Konzertprogramm, das die Zeit des Jugendstils heraufbeschwört.

Wieder haben wir wunderbare Gäste gewinnen können, mit uns zu musizieren:

Mit Solocellistin Tanja Tetzlaff und den Konzertmeistern Florian Donderer und Daniel Sepec kommen gleich drei Solisten von einem der weltbesten Kammerorchester, der Deutschen Kammerphilharmonie in Bremen, zu uns. Gemeinsam mit der Gesellschaft der Musikfreunde begrüßen wir erneut den renommierten Pianisten Alexander Lonquich, und für Claudio Flückiger, den Solohornisten der Königlichen Hofkapelle Kopenhagen, hat unser ehemaliger langjähriger Kapellmeister Hans Stähli ein Hornkonzert geschrieben, das wir mit besonderer Freude zur Uraufführung bringen.

Mit Beginn der neuen Konzertsaison wird das Philharmonische Orchester nicht nur in Coburg, sondern auch regelmäßig im benachbarten Sonneberg zu hören sein:

In einer neuen Konzertreihe des Gesellschaftshauses Sonneberg bringen wir vier unserer sieben Sinfoniekonzertprogramme nochmals zu Gehör. Alle Coburger, die nicht im Besitz eines Konzertabonnements sind, das Philharmonische Orchester aber live erleben möchten, laden wir herzlich ein, uns auf unseren Reisen nach Thüringen zu begleiten.

Voller Vorfreude auf wunderbare musikalische Begegnungen in Coburg und Sonneberg

Ihr



Roland Kluttig
Generalmusikdirektor



Der Chor des Landestheaters Coburg



Das Philharmonische Orchester Landestheater Coburg

1. SINFONIEKONZERT

Großes Haus 18. September 2017

Robert Schumann

Ouvertüre, Scherzo und Finale op. 52

Johannes Brahms

Konzert für Violine und Violoncello a-Moll op. 102

Robert Schumann

3. Sinfonie Es-Dur op. 97, „Rheinische“

Violine Florian Donderer

Violoncello Tanja Tetzlaff

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

Musikalische Leitung Roland Kluttig

2. SINFONIEKONZERT

Gesellschaftshaus Sonneberg 14. Oktober 2017

Kongresshaus Rosengarten 16. Oktober 2017

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 73 D-Dur, „La Chasse“

Hans Stähli

Hornkonzert, Uraufführung

Carl Maria von Weber

Ouvertüre zu „Oberon“

Francis Poulenc

Sinfonietta

Horn Claudio Flückiger

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

Musikalische Leitung N. N.

3. SINFONIEKONZERT

Gesellschaftshaus Sonneberg 11. November 2017

Großes Haus 13. November 2017

Sergej Rachmaninow

Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 7 d-Moll

Klavier Nina Scheidmantel

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

Musikalische Leitung Roland Kluttig

SINFONIEKONZERTE

Spielzeit 2017 / 2018

4. SINFONIEKONZERT

Gesellschaftshaus Sonneberg 13. Januar 2018
Großes Haus 15. Januar 2018

Erkki-Sven Tüür
Insula Deserta

Jean-Féry Rebel
Les éléments (Ausschnitte)

Antonio Vivaldi
Violinkonzert Nr. 12 h-Moll aus „La Cetra“

Johann Gottlieb Graun
Violinkonzert A-Dur

Marin Marais
Suite aus der Oper „Alcione“

Violine *Daniel Sepec*

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

Musikalische Leitung *Daniel Sepec*

5. SINFONIEKONZERT

Gesellschaftshaus Sonneberg 17. März 2018
Kongresshaus Rosengarten 19. März 2018

Ludwig van Beethoven
Klavierkonzert Nr. 2 op. 19 B-Dur
Sinfonie Nr. 2 op. 36 D-Dur
Klavierkonzert Nr. 4 op. 58 G-Dur

Klavier *Alexander Lonquich*

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

Musikalische Leitung *Alexander Lonquich*

6. SINFONIEKONZERT

Großes Haus 4. Juni 2018

Gabriel Fauré
Pelléas et Mélisande Suite op. 80

Alexander Zemlinsky
Sechs Gesänge nach Maeterlinck op. 13

Arnold Schönberg
*Pelléas et Mélisande op. 5, Sinfonische Dichtung
nach Maeterlinck, reduzierte Fassung von
Erwin Stein*

Solistin *Ute Döring-Florey*

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

Musikalische Leitung *Roland Kluttig*

7. SINFONIEKONZERT

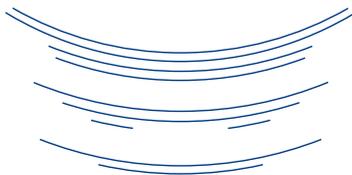
Morizkirche 9. Juli 2018

Anton Bruckner

8. *Sinfonie c-Moll*

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

Musikalische Leitung *Roland Kluttig*



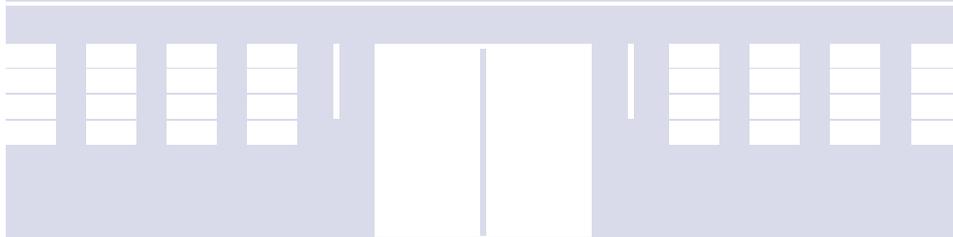
NEU: KONZERTE IM GESELLSCHAFTSHAUS SONNEBERG

Gute Nachrichten für alle, die gern öfter das ein oder andere Sinfoniekonzert besuchen möchten, aber nicht im Besitz eines der begehrten Konzert-Abos sind: Ab sofort ist das Philharmonische Orchester Landestheater Coburg regelmäßig im benachbarten Sonneberg zu Gast, wo die ersten vier Sinfoniekonzertprogramme der Saison noch einmal erklingen:

- 2. SINFONIEKONZERT**
- 3. SINFONIEKONZERT**
- 4. SINFONIEKONZERT**
- 5. SINFONIEKONZERT**

Samstag, 14. Oktober 2017
 Samstag, 11. November 2017
 Samstag, 13. Januar 2018
 Samstag, 17. März 2018

*Kartenvorverkauf Touristinformation Sonneberg, Bahnhofsplatz 3, 96515 Sonneberg
 Tel. +49 (0)3675 70 27 11 | Online-Tickets unter www.gesellschaftshaus-sonneberg.de*





WEIHNACHTSKONZERT

Großes Haus

11. Dezember 2017



Giovanni Gabrieli
Canzoni

Benjamin Britten
A Hymn to the Virgin

Kurt Atterberg
Suite für Violine, Viola und Streicher

Ottorino Respighi
Lauda per la nativita del signore

Felix Mendelssohn Bartholdy
*„Herr, nun lässest du deinen Diener
in Frieden fahren“*

Chor des Landestheaters Coburg
Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

Adrian Willaert
O Magnum Mysterium

Musikalische Leitung N.N.



NEUJAHRSKONZERT DER STADT COBURG

Kongresshaus Rosengarten

6. Januar 2018

JOHANN STRAUSS IN PARIS

Johann Strauß
Paris Walzer, Die Pariserin, Polka française
Orpheus-Quadrille

Georges Bizet
Prelude, Menuett und Farandole aus der
„L'Arlésienne“-Suite

Pablo Sarasate
„Carmen“, Fantasie für Violine und Orchester

Charles Gounod
„Avant de quitter ces lieux“ aus „Faust“

Adolphe Adam
„Mes amis écoutez“ aus
„Der Postillon von Lonjumeau“

Camille Saint-Saëns
Danse macabre

Joseph Hellmesberger jr.
Danse diabolique

Violine Roberta Verna
Tenor Paul Kroeger
Bariton Franz Xaver Schlecht

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

Musikalische Leitung Roland Kluttig

KLASSIK-OPEN-AIR

Rosengarten

30. Juni 2018

I GOT RHYTHM

George Gershwin
Rhapsody in Blue
Concerto in F
Ausschnitte aus „Porgy and Bess“
und andere Werke

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

Musikalische Leitung Roland Kluttig

CONCERTINO AM SAMSTAG

Mit einer Stunde Klassik entspannt ins Wochenende starten:

In der Reihe CONcertino werden ausgewählte Werke des Sinfoniekonzertprogramms vorgestellt – neben wunderbarer Musik, interpretiert vom Philharmonischen Orchester, gibt's noch jede Menge Hintergrundinformationen zu Komponisten und Werken.

CONCERTINO I

16. September 2017, *Großes Haus*

Johannes Brahms *Konzert für Violine und Violoncello a-Moll op. 102*

Robert Schumann *Ouvertüre Scherzo und Finale op. 52*

CONCERTINO II BAROCK TRIFFT MODERNE

13. Januar 2018, *Großes Haus*

Musik von Antonio Vivaldi, Marin Marais, Jean Féry Rebel und Erkki Sven Tüür

CONCERTINO III MUSIK DES JUGENDSTIL

2. Juni 2018, *Großes Haus*

Gabriel Fauré „*Pelléas und Mélisande*“

Arnold Schönberg „*Pelléas und Mélisande*“

CONCERTINO IV

7. Juli 2018, *Großes Haus*

Anton Bruckner *8. Sinfonie c-Moll*

Karten zu 7,00 € an der Theaterkasse und den Vorverkaufsstellen des Landestheaters





JUNGES LANDESTHEATER
COBURG

*Die Leiterin des Jungen Landestheaters
Denise Madeleine Schlieffe auf der Bühne
des Großen Hauses.*

Liebe Theaterbegeisterte, liebe Coburgerinnen und Coburger,

das Leben ist eine Reise voller Möglichkeiten. Herausforderungen erwarten uns, neue Aufgaben laden ein, an ihnen zu wachsen. Was gibt uns die Kraft, dem Ruf unseres Herzens zu folgen und das kreative Potenzial unseres Lebens auszuschöpfen? Diese und andere Fragen inspirieren mich in meiner Arbeit als Theaterpädagogin.

Ich freue mich auf die Menschen, die mit mir zusammenarbeiten und an bestehenden wie neuen Theaterformaten teilnehmen und mitwirken möchten. Meine erste Spielzeit am Landestheater ist auch für mich der Beginn einer Reise, und ich möchte Sie herzlich einladen, mich auf dieser Reise zu begleiten.

Der Club56 und der Jugendclub begeben sich in dieser Spielzeit auf eine Odyssee zwischen Frohsinn und Wahnsinn, ein Wagnis von ungeahntem Ausmaß. Was wir im Theater dazu brauchen – Fantasie und Lust am Spielen! Am Ende der Probenzeit wird es einen zweiteiligen Theaterabend beider Clubs in der Reithalle geben.

Auch das alljährlich mit Spannung erwartete Weihnachtsmärchen lädt zu einer Reise ein, einer Reise durch die Zeit: Drei Geister entführen den alten Griesgram Ebenezer Scrooge in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Entführt wird auch Oskar in Andreas Steinhöfels Krimi für junge Menschen – doch zum Glück gibt es da den „tiefbegabten“ Rico, der sich auf den Weg macht, um seinen

Freund wiederzufinden. So einen Freund hätte sich Pinocchio auch gewünscht, als er im Spielzeugland in Schwierigkeiten gerät ... Pierre Valtinonis Familienoper entführt Kinder und ihre Eltern auf unterhaltsame Weise in die Welt, in der Nasen durch Lügen immer länger werden.

Buchungen, Bestellungen und Fragen können Sie jederzeit an mich richten. Freuen Sie sich mit mir auf einen spannenden Theaterbesuch, der mit unserem breiten theaterpädagogischen Angebot ein unvergessliches Erlebnis werden soll.

Ihre/Eure



Denise Madeleine Schliecke
Leiterin des Jungen Landestheaters

JUGENDCLUB

Für alle Menschen ab 14, die Freude am Experimentieren und Spielen verspüren und sich gemeinsam auf eine Abenteuerreise begeben möchten. Bühnenerfahrung ist keine Voraussetzung.

Erstes Treffen

*Freitag, 29. September 2017, 15.30–17.30 Uhr
Probebühne Reithalle*

SCHÜLER- UND STUDENTEN-ABO

Das Schüler- und Studenten-Abo sichert Euch in sieben Vorstellungen der Spielzeit einen festen Sitzplatz. So verpasst Ihr kein spannendes Stück und trifft andere Theaterbegeisterte. Das Abo beinhaltet sieben Vorstellungen bei erheblichem Preisnachlass gegenüber dem üblichen Kartenpreis.

Kontakt: 09561 · 89 89 97 oder denise.schlieffe@landestheater.coburg.de

CLUB 56

Das Angebot richtet sich an alle um die 56, die Lust darauf haben, biografisch an ihrem Sinn des Lebens zu forschen. Bühnenerfahrung ist keine Voraussetzung.

Erstes Treffen

*Dienstag, 10. Oktober 2017, 15.30–17.30 Uhr
Probebühne Reithalle*

THEATERCLUB

Ergänzung zum Schüler- und Studenten-Abo

Im Schüler- und Studenten-Abo gibt es sieben Produktionen zu sehen und sieben Mal möchten wir Euch herzlich einladen, mehr darüber zu erfahren. Eine Stunde vor der Vorstellung treffen wir uns im Brückner-Salon und erkunden das Bühnenbild, lesen Teile der Stückfassung und erforschen die Absichten der Inszenierung.

KINDERCHOR

Für alle Menschen ab neun Jahren. Unter der Leitung von Daniela Pfaff-Lapins werden die jungen Sängerinnen und Sänger sowohl stimmbildnerisch als auch musikalisch betreut, um in Produktionen des Profitheaters mitwirken zu können. Die Vorsingen werden ab sofort individuell vereinbart. Je nach Fortschritt wird entschieden, bei welcher Produktion die Teilnehmer mitwirken können. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht zwingend notwendig.

Leitung Daniela Pfaff-Lapins

Anmeldung ab sofort per

E-Mail: denise.schlieffe@landestheater.coburg.de

Junges Landestheater FÜR LEHRER UND SCHÜLER

Theaterpädagogische Angebote

JUNGES LANDESTHEATER Für Schüler

Orchester erfahren

Das Orchester stellt sich auf der Probephöhne interessierten Schulklassen vor und gibt wertvolle musikalische Kostproben.

Festival für Schultheater

In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Stadt Coburg bietet Euch das Junge Landestheater den Austausch mit anderen Spielbegeisterten und viele neue professionelle Impulse für eure Theaterarbeit an. // Termin in Planung

Bühnenführungen

„Wenn man auf der Bühne steht, wirkt alles viel kleiner“, bemerken die Teilnehmer einer Bühnenführung oft. Und trotzdem gibt es bei einer einstündigen Führung hinter die Kulissen eine Menge zu entdecken.

Vor- und Nachbereitung

In einem neunzigminütigen Workshop bekommen Schulklassen mit theaterpädagogischen Methoden einen individuellen Zugang zur Inszenierung oder können durch Nachgespräche das Gesehene reflektieren.

Produktionsklasse

Sechs Wochen lang kann eine Schulklasse den Prozess einer Inszenierung verfolgen, Schauspieler, Sänger und Tänzer kennen lernen und exklusive Einblicke gewinnen.

JUNGES LANDESTHEATER Für Pädagogen

Materialmappen

Die stückbezogene Mappe versorgt Lehrer und Erzieher mit Hintergrundinformationen zur Inszenierung und Anregungen für den Unterricht.

Pädagogen-Newsletter

Der E-Mail-Newsletter informiert sie über geeignete Produktionen für Schulklassen und Kindergärten und exklusive Termine für Pädagogen.

Premiere vor der Premiere

Pädagogen bekommen die einmalige Möglichkeit, Produktionen bereits vor der Premiere zu sehen. Die Einladung erfolgt über den Newsletter des Jungen Landestheaters.

REFUGIUM THEATER

Viele neue Bekanntschaften zwischen Coburgern jeglicher Herkunft wurden bereits nach den ersten Veranstaltungen im Rahmen des Freistaats Coburg „Refugium Theater“ geknüpft. Im Zentrum des Bühnengeschehens stand die Interaktion mit dem Publikum, gemeinschaftsstiftende Momente und gegenseitige Inspiration voller Theater, Musik und Tanz. Institutionen, die sich für Geflüchtete stark machen, konnten sich vorstellen und austauschen. Und noch viel wichtiger: Menschen konnten Fragen stellen, Antworten finden, Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen. Nun entsteht aus eben jenen Menschen das Netzwerk „Refugium Theater“.

Das Landestheater Coburg als kulturelle Institution hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Coburger Publikum und Künstler miteinander zu vernetzen und die Offenheit gegenüber anderen Kulturen zu fördern. Die eigenen Erfahrungen der tagtäglichen Theaterarbeit mit Fragen des Menschseins und den kreativen Prozessen zwischen dem internationalen Ensemble helfen, dieses Ziel zusammen mit dem Coburger Publikum zu meistern. Konkret vertritt dieses Netzwerk die gemeinsame Gestaltung von Alltag und Freizeit, eine bessere Vernetzung der Helfer und Projektanbieter untereinander und eine freundschaftliche Verbindung zwischen den neuen und alten Coburgern.

Wer Mitglied des Netzwerks „Refugium Theater“ werden möchte, kann sich unter www.facebook.com/groups/refugiumtheater/ anmelden.



Goldenes Kreuz

DAS ÄLTESTE GASTHAUS COBURGS

Das „Goldene Kreuz“ gehört zu den 40 schönsten Gasthäusern Deutschlands und darf auf eine mehr als 500 jährige Geschichte zurückblicken.

Die historische Gaststube, zwei Innenhöfe sowie die Terrasse mit Blick auf den Marktplatz bieten insgesamt 100 Gästen einen gemütlichen Sitzplatz.

Für die typisch fränkischen Gerichte werden ausschließlich frische Zutaten von heimischen Lieferanten verwendet.

Das Traditionshaus überzeugt seine Gäste durch fränkische Gemütlichkeit und Coburger Gastlichkeit in höchster Qualität.

Besuchen Sie uns direkt am Marktplatz.



GASTHAUS GOLDENES KREUZ • Herrngasse 1 • 96450 Coburg • Tel.: 09561 513 407 • info@goldenes-kreuz-coburg.de • www.goldenes-kreuz-coburg.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 11:30 - 14:00 und 17:30 - 22:00 Uhr • Freitag bis Samstag 11:30 bis 23:00 Uhr • Sonntag 11:30 bis 14:00 Uhr

TATORT NOTENKAMMER**Herr Buffo und der Notendieb**

Antonio Buffo ist ein Meister der Töne, ein Musikerfinder, und komponiert gerade ein Singspiel. Doch plötzlich sind einzelne Noten wie vom Erdboden verschluckt. Die mit dem Fall betraute Ermittlerin Miss Clearwater mag leider überhaupt keine Musik und Maestro Buffo muss ihr erst einmal alles über Komposition, Klang und die Instrumente erklären. Wird sie den Fall trotzdem aufklären können? Und kann der Meister der Töne sein Meisterwerk vollenden? Jörg Schades und Andreas Tarkmanns Musikkrimi nach Noten sucht Antwort auf all diese Fragen ...

Concert for Kids in der Reithalle

Freitag, 29. September 2017

Sonntag, 1. Oktober 2017

Dienstag, 3. Oktober 2017

*Musikerinnen und Musiker des
Philharmonischen Orchesters*

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT**Mitmachkonzert: Zukunftsmusik**

In der Tat, es ist Zukunftsmusik, wenn beim jährlichen Mitmachkonzert junge Musikerinnen und Musiker neben den Profis am Pult Platz nehmen. Früh übt sich schließlich, was einmal ein Meister werden will – und die „alten Hasen“ des Orchesters haben unter Garantie den ein oder anderen Tipp für den Nachwuchs parat. In einer intensiven Probenwoche wird ein gemeinsames Konzertprogramm erarbeitet. Informationen und Anmeldung bei Johannes Donhauser unter mitmachkonzert@landestheater-coburg.de.

Concert for Kids im Großen Haus

Samstag, 4. November 2017

*Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg
mit jungen Coburger Musikern*

WER HAT ANGST VORM BÖSEN WOLF?**Peter und der Wolf**

Der Wolf ist tot? Nö, er ist quicklebendig. Gut 80 Jahre hat Meister Isegrim nun schon auf dem Pelz, und noch immer ist Sergej Prokofjews musikalisches Märchen erste Wahl, wenn es darum geht, junge Hörer für die Welt der klassischen Musik zu begeistern. Einmal gehört, bleibt die fröhlich-singende Geigenmelodie, mit der Peter durch den Garten hüpfet oder das sanfte Klarinettenmotiv, zu dem die Katze durchs Gras schleicht, für immer im Gedächtnis – und so ganz nebenbei lernen die kleinen Zuhörer Klang und Namen der Orchesterinstrumente kennen.

Concert for Kids im Großen Haus

Samstag, 20. Januar 2018

Freitag, 9. Februar 2018

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

KONZERTE FÜR JUNGE MENSCHEN

Spielzeit 2017 / 2018

SIEBEN AUF EINEN STREICH

Das tapfere Schneiderlein



Jeder richtige Held muss erst einmal drei Prüfungen bestehen, bevor er die Prinzessin heiraten kann: Und so bekommt es das tapfere Schneiderlein mit zwei grimmigen Riesen, einem scheuen Einhorn und sogar einem rasenden Wildschwein zu tun. Doch für einen, der sieben auf einen Streich erlegt hat, sind solche Prüfungen ein Klacks ... Der ungarische Komponist Tibor Harsányi hat das Grimm'sche Märchen in einer Suite für sieben Instrumente und einen Sprecher in Tönen festgehalten

Concert for Kids in der Reithalle

Samstag, 24. März 2018

Sonntag, 25. März 2018

Musikerinnen und Musiker des
Philharmonischen Orchesters

MEERESRAUSCHEN

Von Meerjungfrauen, Wassermännern
und Meer



Meeresrauschen, Walgesänge, irgendwo plumpst ein Fisch in die blauen Tiefen. Und mittendrin Wesen aus einer anderen Welt. Meerjungfrauen tollten geheimnisvoll singend durch verborgene Unterwasserpaläste, Wassermänner klappern launisch mit den Augendeckeln und stimmen ihre Harfen. Ein Kinderkonzert rund um die Faszination des Wassers, von der sich schon viele Komponisten zu Meisterwerken inspirieren ließen.

Concert for Kids im Spiegelsaal

Samstag, 19. Mai 2018

Montag, 21. Mai 2018

Musikerinnen und Musiker des
Philharmonischen Orchesters

IM ZAUBERREICH KASTSCHEJS

COMpose Strawinsky:
Der Feuervogel



Die Projektreihe „COMpose“ bietet Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre ganz eigene Version eines klassischen Werkes zu erarbeiten: da werden Lieder einstudiert, Instrumente gebaut, Kulissen gebastelt, Plakate gemalt, und zum krönenden Abschluss folgt dann ein gemeinsames Konzert mit dem Philharmonischen Orchester auf der großen Bühne. In diesem Jahr dreht sich alles um Strawinskys „Feuervogel“: Man darf gespannt sein, wie die Jungen und Mädchen das Zauberreich Kastschejs zum Leben erwecken ...

Concert for Kids im Großen Haus

Samstag, 28. April 2018

Projektleitung Carmen Schmidt, Sören Schrader

Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg



LANDESTHEATER
COBURG

Fototapete
Alu-Dibond-Bild
u.v.m. für dein
Zuhause

**GESTALTE
DEINE WELT**

Dein Zuhause · Praxis · Büro · Shop · Hotel

Dein Foto auf
Leinwand

ab 20 €

Wir beraten
Sie gerne und
optimieren Ihre
Vorlagen!

CONTACTDESIGN
Hambacher Weg 12 · 96450 Coburg
Tel. 09561 10010 · www.contactdesign.de



Münchner Hofbräu Coburg

**Wir erwarten Sie
nach dem Theater**
mit einer neuen Theater-Karte mit ausgewählten
Gerichten und freuen uns, wenn Sie den Abend
bei uns gemütlich ausklingen lassen.

Münchner Hofbräu / Kleine Johannissgasse 8 / 96450 Coburg
☎ 09561 234923 / info@coburg-muenchnerhofbraeu.de / www.coburg-muenchnerhofbraeu.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: ab 11:00 Uhr geöffnet / Samstag: ab 10:30 Uhr geöffnet
Sonntag: 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr / Mittwoch: Ruhetag
Durchgehend warme Küche!

„Solange
offen is, gibts
Coborger Klöss!“





HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN
 ENTRÜMPELUNGEN
 ANTIK AN- und VERKAUF

Katja & Markus Jordan
 96450 Coburg

0151 . 58 411 506
 0 95 61 . 318 450

*Wein ist Poesie
 in Flaschen*
Wein Oertel
 Gute Weine - echt günstig
 Fam. Oertel
 Tel. 09561/92092 www.wein-oertel.com

NEU!
PLASMA-Lift
 MEDICAL BEAUTY

100% NATÜRLICH
 HAUTVERTRÄGLICH
 SUPER EFFEKTIV.

“Bye bye
 Schlupf-Lider...”

www.elena-wellness.de

ELENA
 BEAUTY & MEHR
 Schönheitslabor
 FACHINSTITUT FÜR MEDICAL WELLNESS UND DERMATOLOGIE

3. Platz
gloria
 Deutscher
 Kosmetikpreis
 2016

LOSSAUSTRASSE 2 | 96450 COBURG | Tel. 09561-509043

Individuelle Glasbauten
 Reparaturverglasungen
 Spiegel & Rahmungen
 Gemälde
 Graphik
 Drucke

© Claudio Malcarne

GLASEREI SPÄTH
 Galerie
 IN DER REMISE

Wiesenstrasse 22 . 96450 Coburg
 Fon: 09561.28657
info@glaserei-spaeth.de
www.glaserei-spaeth.de

laske-lederer architekten

www.laske-lederer-architekten.de



Hambacher Weg 12a · 96450 Coburg · Tel. 095 61. 7 31 87 31



Unser Betrieb ist zertifiziert
nach DIN ISO 9001



HAAS

GmbH & Co. KG

Orthopädietechnik

Haas Orthopädietechnik - Sanitätshaus

Telefon Orthopädie (0 95 61) 80 83- 0

Telefon Sanitätshaus (0 95 61) 80 83-15

Telefax (0 95 61) 80 83-33

Haas – Haus der Gesundheit

Telefon (0 95 61) 80 83-15

Telefax (0 95 61) 80 83-34

eMail: haas-coburg@t-online.de

www.haas-orthopaedietechnik.de

Haas GmbH & Co. KG

Ketschengasse 22–24

96450 Coburg

Orthopädietechnik

Prothesen

Orthesen

Bruchbänder

Stützmitter

Schuheinlagen

Reha-Hilfsmittel

Sanitätshaus

Kompressionsstrümpfe

Bandagen

Brustprothesenversorgung

Krankenpflegeartikel

Komfortschuhe

Medizintechnik

Gesundheitswäsche

Miederwaren

Produkte zur

Rückenentlastung

Berufsbekleidung

für Medizinberufe

Von unseren Wasserkraftwerken am Obermain – Strom aus regionaler Wasserkraft.

Main-SÜC-Strom

100% gut. 100% natürlich.



SÜC Energie und H₂O GmbH
www.suec.de | Telefon: 09561 749-1555



SÜC
Energie
Und mehr.

Bei uns
sind Sie
in besten
Händen

ZENTRUM für
**PHYSIO
THERAPIE**
am ANGER

Ahorner Str. 8
96450 Coburg
Tel. 09561 / 76597
physio-coburg.de

BALLETSTUDIO



AM KETSCHENTOR
Casimirstr. 1 · 96450 Coburg · 09561.94678



LANDESTHEATER
COBURG

„Wir sind
international
vertreten und




KAPP NILES

produzieren an
deutschen
Standorten



innovative Produkte



für Anwendungen in
den verschiedensten
Branchen und



sind ein
interessanter
Arbeitgeber.“



KAPP NILES | Callenberger Str. 52 | 96450 Coburg | E-Mail: info@kapp-niles.com | www.kapp-niles.com



Wir fördern Kunst und Kultur in der Region



**Der Premium-Partner des Landestheaters
wünscht Ihnen einen angenehmen Theaterbesuch!**



www.vrbank-coburg.de



VR-Bank Coburg



RÜCKBLICK IN BILDERN UND ZITATEN

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Mozarts „Le nozze di Figaro“ am
Landestheater – ein faszinierend lebendiger
Opernabend.

Jochen Berger, Coburger Tageblatt



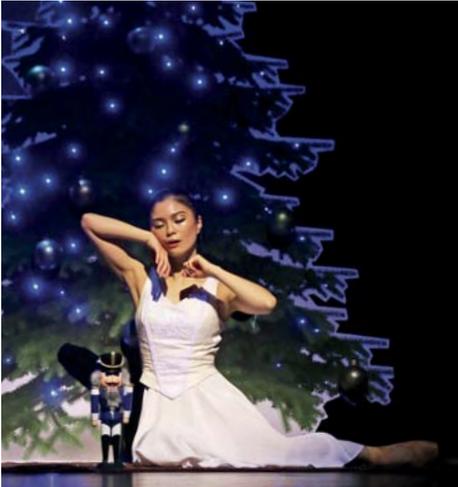


RÜCKBLICK IN BILDERN UND ZITATEN

DER NUSSKNACKER

Jede Lebensbelästigung ist ausgesperrt, es herrscht der Traum, der pure „Nussknacker“ – Traum (...). Ballettchef Mark McClain gibt den Ballerina-Sehnsüchten von Jung und Alt, von Männlein wie von Weiblein, was sie im tiefsten Herzen jenseits aller modernen Tanzgeschichte ersehnen, einen nostalgischen Zuckerkuss, auf Spitze, schwebend und wirbelnd, ganz körperlos

Carolin Herrmann, Coburger Tageblatt





RÜCKBLICK IN BILDERN UND ZITATEN

ICH SINNLOSE SO VOR MICH HIN ...

Natürlich spielen sie nicht Polt, an diesem Unikat kann man sich bloß verheben. Doch seinen Witz, seinen Biss, seinen Sarkasmus: Das alles lässt Schauspielregisseur Matthias Straub hochleben zwischen der echten Hofbräu-Theke und dem weiß-blau beflaggten Wirtshausidyll, das Susanne Wilczek stilecht-spießig auf der kleinen Bühne arrangiert hat. Unter Kruzifix und Wolpertinger schäumt das Bier, und die Volksseele auch.

Dieter Ungelenk, Neue Presse



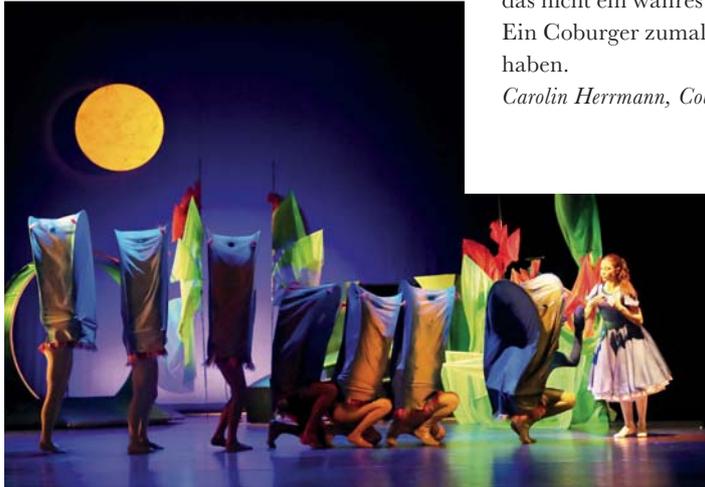


RÜCKBLICK IN BILDERN UND ZITATEN

ALICE IM WUNDERLAND

Traumhaft flanierend, schwelgend in all den bizarren Fantasien, nicht ständig auftrumpfend, sondern der Geschichte hingegeben, alles andere vergessen lassend und in so origineller Bühnenwelt gefangen haltend – ist das nicht ein wahres Tanzmärchen? Ein Coburger zumal. Man muss es erlebt haben.

Carolin Herrmann, Coburger Tageblatt



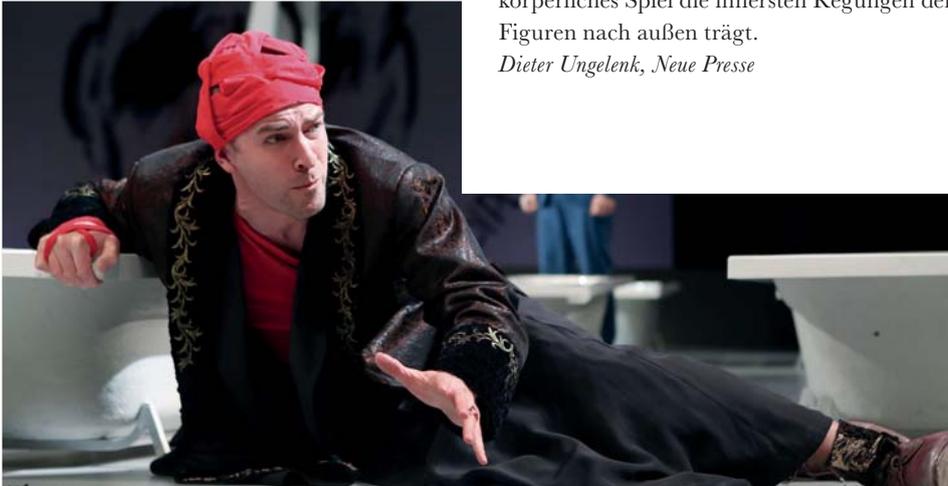


RÜCKBLICK IN BILDERN UND ZITATEN

ANTIGONE

Mit ihrem auf Hochtouren agierenden Coburger Ensemble formt Lauterbach ein inhaltlich und ästhetisch fesselndes Theatererlebnis, ein Bühnenbeben voll morbider Wucht, bei dem expressives, extrovertiertes körperliches Spiel die innersten Regungen der Figuren nach außen trägt.

Dieter Ungelenk, Neue Presse





RÜCKBLICK IN BILDERN UND ZITATEN

WUT

Durchatmen. Eine Inszenierung voller Ideen, die den Effekt nicht scheuen, sechs Schauspieler, die sich verausgaben, ein Text auf der Höhe der Zeit, das alles im kleinen Saal im kleinen Coburg. Jelineks „Wut“ in der Inszenierung von Axel Sichrovsky wühlt ziemlich tief und wird in dieser Nacht noch viele Hirne beschäftigen. Der Applaus ist entsprechend laut und lang.

Andreas Thamm, nachtkritik





RÜCKBLICK IN BILDERN UND ZITATEN

DIE STUMME SERENADE

Ein **unvergleichlicher Mix** an eingängigen Melodien mit Schlagerqualitäten im besten Wortsinne, spritzigen Texte, einer operettentypisch vertrackten Handlung, Jazz-Elementen und mitreißenden Tanznummern haben mir den vielleicht vergnüglichsten Musiktheater-nachmittag seit Jahren beschert. Mit dazu beigetragen hat [...] das hohe künstlerische Niveau und die schlicht genial zu nennende Umsetzung durch Tobias Materna.

Jochen Rüth, Der Opernfreund





RÜCKBLICK IN BILDERN UND ZITATEN

PARSIFAL

Mit geringsten äußeren Mitteln ist Peters-Messer und seinen Ausstattern Guido Petzold und Sven Bindseil ein ganz großer Regie-Wurf gelungen, eine konsequente, plausible und absolut zeitgemäße Sicht auf Wagners „Parsifal“ (...). Der stürmische Beifall am Ende war vollkommen berechtigt, auch wegen des fulminanten, kraftvollen und bestens ausbalancierten Dirigats von Roland Kluttig.

Peter Jungblut, BR-Klassik





RÜCKBLICK IN BILDERN UND ZITATEN

KATZELMACHER

Grotesker Witz mit mehr oder minder bitteren Untertönen trägt diese Inszenierung von Rainer Werner Fassbinders Stück „Katzelmacher“, die als Retro-Comedy daher kommt und doch eigentlich ein deutsches Unsitten-Gemälde ist, kraftvoll und poetisch gemalt in den Modefarben der Siebziger. (...) Ausdauernder Beifall vom Premierenpublikum im gut besetzten Haus für ein starkes Stück zur rechten Zeit.

Dieter Ungelenk, Neue Presse





RÜCKBLICK IN BILDERN UND ZITATEN

1984

Der Coburger Schauspielchef

Matthias Straub und Takashi Yamamoto haben jetzt einen eindrucksvollen theatralen Appell in der Reithalle inszeniert, George Orwells „1984“ in ungewöhnlicher, eineinviertel-stündiger Bühnenverdichtung. *Carolin Herrmann, Coburger Tageblatt*





Wir fördern Kunst und Kultur in der Region



Der Premium-Partner des Landestheaters
wünscht Ihnen einen angenehmen Theaterbesuch!



www.vrbank-coburg.de



VR-Bank Coburg

THEATERFÜHRUNG

Der Blick hinter den Vorhang

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und entdecken Sie die Theaterwelt: Auf Ihrem Rundgang durch die Probenräume und Garderoben erfahren Sie allerlei Wissenswertes über den Theaterbetrieb. Natürlich dürfen Sie selbst auch einmal die Bretter, die die Welt bedeuten, betreten ...

Öffentliche Theaterführungen

samstags, genaue Termine im Monatsspielplan

Eintritt 5,00 € pro Teilnehmer, Schüler 3,00 €

Führungen für Gruppen

Vereinbaren Sie Ihren Termin, Tel. 09561 · 89 89 28

Teilnehmerzahl max. 20 Personen

Eintritt 5,00 € pro Teilnehmer

Führungen für Kinder- und Schülergruppen

Vereinbaren Sie einen Termin mit unserer

Theaterpädagogin Denise Madeleine Schlieffe

Telefon 09561 · 89 89 97

E-Mail denise.schlieffe@landestheater.coburg.de

MATINEEN UND SOIREEN

Schon vor der Premiere bestens informiert

Zu ausgewählten Neuproduktionen laden wir herzlich zur Matinee oder zur Soiree ein: Von unseren Dramaturgen erfahren Sie Interessantes und Wissenswertes zum Werk und seinen Hintergründen; Regisseur, Bühnenbildner oder Darsteller erzählen über die Arbeit, ihre Ideen und Intentionen. Und die ein oder andere Kostprobe macht Lust auf mehr ...

Termine siehe Monatsspielplan

Eintritt frei

EINFÜHRUNGSVORTRAG

Live und in Farbe: Werkeinführung

Bevor Sie im Theatersaal Platz nehmen, möchten Sie sich noch einmal kurz den Inhalt des Stücks ins Gedächtnis rufen und auf die Feinheiten der Inszenierung, die Sie gleich sehen werden, aufmerksam gemacht werden? Dann sind unsere Werkeinführungen genau das Richtige für Sie: Zu ausgewählten Produktionen bringen unsere Dramaturgen eine halbe Stunde vor Beginn der Aufführung im Spiegelsaal Wissenswertes rund um die Produktion auf den Punkt.

Beginn eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn

Termine siehe Monatsspielplan

ADVENTSKALENDER

Alle Jahre wieder ...

Und wieder öffnet das Theater im Advent ein Türchen des Adventskalenders der besonderen Art: Jeden Abend wartet im Spiegelsaal des Großen Hauses eine kleine literarische oder musikalische Überraschung auf die Besucher. 22 Mal dürfen sich unsere Gäste über Geschichten, Gedichte und Lieder freuen – mal bekannte, heitere und besinnliche Weihnachtsklassiker, mal eher Unbekanntes, Außergewöhnliches und Komisches. Was hinter den Türchen steckt, wird – wie beim richtigen Adventskalender – vorher nicht verraten.

Beginn 17 Uhr, täglich zwischen Freitag, 1. Dezember, und Freitag, 22. Dezember 2017

Eintritt frei

Großes Haus, Spiegelsaal

LIEDERABENDE

Auf Flügeln des Gesanges ...

Im 19. Jahrhundert waren sie eine beliebte Form der Freizeitgestaltung: Liederabende. In kleinem Kreis, oft im heimischen Wohnzimmer um den Flügel versammelt, kamen Gleichgesinnte zusammen, um den neuesten Kompositionen zu lauschen. Sofas und Sessel sucht man in der Reithalle zwar vergeblich, aber der intime Raum ermöglicht die Begegnung mit den Künstlern aus nächster Nähe. Lernen Sie die Sängerinnen und Sänger unseres Ensembles abseits des Opernrepertoires kennen, und freuen Sie sich auf intensive Abende, die allein von der Kraft der Stimme und der Musik getragen werden.

Programme und weitere Termine

siehe Monatsspielplan

COLLATERAL

Freistaat Coburg und so

Schauspieler und Sänger, Musiker, Tänzer und Dramaturgen des Landestheaters Coburg sind kaum zu stoppen. Immer wieder entstehen neue kleine Formate am Rande des großen Spielplans. Der „Freistaat Coburg“ zählt in der neuen Saison ebenso dazu wie Lesungen, Filmvorführungen oder der „Politische Salon“ im Caféchen der Buchhandlung Riemann am Markt. COLLateral – also ebenso zusätzlich wie nebensächlich – finden sich in dieser Sammlung auch große Events wie das traditionelle Klassik-Open-Air im Rosengarten.

Termine siehe Monatsspielplan

LIEBE THEATERGÄSTE, LIEBE FREUNDE DES TANZES,

wenn das Ballettensemble in Operetten oder Musicals auftritt, passiert im Publikum oft Folgendes: man lehnt sich entspannt zurück, lässt die bisherigen Eindrücke sacken, genießt den Tanz und wird wieder frei für neue Impulse im Verlauf des Theaterabends. Choreographie kann Handlungsstränge illustrieren, Vorgänge verdichten und bei entsprechendem Libretto das Geschehen dramaturgisch voranbringen.

Darüber hinaus erleben wir unser Tanzensemble in seiner Königsdisziplin: in den reinen Ballett- oder Tanztheater-Abenden. Welch eine kulturelle Bereicherung für unsere Stadt, eine Compagnie mit solch einem Leistungsspektrum vor Ort zu haben!

Wir Ballettfreunde Coburg verstehen unseren gemeinnützigen Verein als Plattform für Begegnung: Laien und Profis, unterschiedliche Stile und Arbeitsweisen, verschiedene Altersstufen, Tanzleute aus Studios, Schulen und Vereinen, Tanzinteressierte, die sich gern bewegen und Theatergenießer, die Austausch suchen.

Die Tanzszene in Coburg zeigt sich überaus vielfältig und lebendig. Eines unserer Anliegen ist die Vernetzung von Tanzschaffenden aus dem Liantanzbereich. Wir bieten Vorträge, organisieren Besuche im Trainingssaal, unterstützen integrative Tanzprojekte und veranstalten Workshops unter dem Motto „Tanzen mit den Profis“.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite. Oder sprechen Sie uns an bei der nächsten Ballett-Premiere!

Herzlichst, Ihre
Alexa Hahn

1. Vorsitzende

Ballettfreunde Coburg e. V.

Ballettfreunde Coburg e. V.

Alexa Hahn,

Straßburger Str. 13 b, 96450 Coburg

Telefon 09561 · 2 54 22

E-Mail info@ballettfreunde-coburg.de

www.ballettfreunde-coburg.de

SEHR GEEHRTE THEATERBESUCHER UND KONZERTFREUNDE,

als Theaterkreis unterstützen wir die Entwicklung des Theaters: durch finanzielle Beiträge zu Anschaffungen, aber auch als ideeller Werbepartner.

Auch in der Spielzeit 2017/2018 können wir uns auf ein abwechslungsreiches Theaterjahr freuen. Mit der großen italienischen Oper „Tosca“, mit den klassischen Schauspielen „Macbeth“ und „Der zerbrochne Krug“, dem Ballett „Der Feuervogel“ stehen Highlights auf dem Programm.

Dass das künstlerische Niveau auch in dieser Übergangsspielzeit hoch sein wird, dafür verbürgen sich Roland Kluttig (Musiktheater und Konzerte), Matthias Straub (Schauspiel) und Mark McClain (Ballett). Mit Fritz Frömring haben wir einen kaufmännischen-Direktor, der über die Kosten wacht.

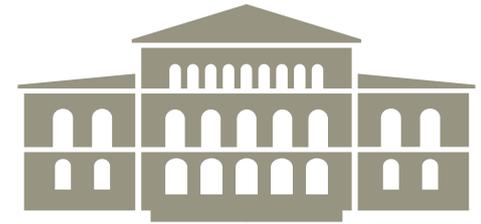
Bei Bodo Busse bedanken wir uns, dass er über acht Jahre durch eine Steigerung des Niveaus das Landestheater Coburg als wichtiges Stadttheater in Deutschland etabliert hat.

Jetzt liegt es an uns Theaterbesuchern, das Angebot anzunehmen, uns zu freuen, zu diskutieren und wenn nötig zu kritisieren, damit Theater in Coburg auch in Zukunft lebendig bleibt.

Eine aufregende Spielzeit wünscht
Ihnen der Theaterkreis

Gerhard Amend
Vorsitzender des Theaterkreises e. V.

PS: Werden Sie auch Mitglied im Theaterkreis und unterstützen Sie mit uns das Landestheater Coburg.



THEATERKREIS
COBURG

Gerhard Amend

Hutholzweg 15, 96450 Coburg

E-Mail g.amend@t-online.de

GESANGSENSEMBLE**Sängerinnen**

Betsy Horne*

Anna Gütter

Julia Da Rio

Gabriela Künzler

Judith Kuhn*

Francesca Paratore*

Kora Pavelic

Celeste Siciliano*

Sänger

Milan Bozhkov

Paul Kroeger

Michael Lion

Dirk Mestmacher

Padraic Rowan

Felix Rathgeber

Franz Xaver Schlecht

BALLETT

Tara Yipp

*Ballettmeisterin***Tänzerinnen**

Chih-Lin Chan

Lucia Colom

Natalie Holzinger

Lauren Limmer

Mireia Martinez

Pineda

Tänzer

Jaume Costa i Guerrero

Sylvain Guillot

Joshua Limmer

Takashi Yamamoto

N. N.

SCHAUSPIEL**Schauspielerinnen**

Eva Marianne Berger

Kerstin Hänel

Solvejg Schomers

Alexandra Weis

Schauspieler

Benjamin Hübner

Frederik Leberle

Thomas Kaschel

Valentin Kleinschmidt

Nils Liebscher

Stephan Mertl

Ingo Paulick

Niklaus Scheibli

Thomas Straus

ORCHESTER

N. N.

1. Kapellmeister

Roland Fister

*2. Kapellmeister /
Studienleiter*

Marco Alejandro Cruz

Otero

Ballett-/Solorepetitor

Claudio Rizzi

Repetitor

Paul Willot-Förster

*Solorepetitor***1. Violine**

Martin Emmerich

Konzertmeister

Megumi Ikeda

Koord. Konzertmeisterin

Diana Zohrabyan

2. Konzertmeisterin

Markus Bolz

Marion Koonert

Shoko Okushiba

Andreas Rohse

Christoph Maag

Minh Thang Duong

Daniela Steinmetz

2. Violine

Alejandra Navarro

Juliane Saad

Bernhard Bihler

Judith Volz

Angelika Götting

Lilith Khachatryan

Anna-Maria Kotani

Janine Goes

Ti-Thuy-Lien Phan

Viola

Zhuo Lu

Andreas Hilf

Veronika Patterer

Annemarie Birkner

Martin Peetz

Violoncello

Ralph Braun

Konzertmeister

Michael Gareis

Burkhard Sauber

Johannes Keltsch

Renate Kubisch

Kontrabass

Dietmar Engels

Christian Ernst

Manfred Wardeck

Harfe

Melanie Alban

Flöte

Marthel Witkowski

Angelika Stirner-Ebert

Andreas Patterer

Oboe

Bernhard Forster

Xiaomeng Liu

Chikako Nagatsuka

Beate Sauber

Klarinette

Edgar Eichstädter

Philipp Grzondziel

Andreas Blohmann

Fagott

Johannes Donhauser

Thomas Acker

Harry Kaiser

Horn

Martin Osterhammer

Jonathan Baur

Klaus Schad

Jutta Rohleder

Trompete

Markus Riepertinger

Tobias Ziegler

Hedwig-M. Emmerich

Posaune

Michael Gößmann

Heng-Chih Lin

Peter Vörös

Pauke und Schlagzeug

Norbert Röder

Reiner Fehn

Orchesterwart

Florian Kittke

Notenarchiv

Karl-Heinz Hardegger

CHOR

N. N.

*Chordirektor und**Kapellmeister***1. Sopran**

Gabriele

Bauer-Rosenthal

Joanna Stark

Monika Tahal

Tomomi Fujiyama

2. Sopran

Luise Hecht
Kerstin Kluge
Patricia Lerner

1. Alt

Emily Lorini
Claudia Schäfer
Stefanie Ernst

2. Alt

Eva Maria Fischer
Tomoko Yasumura

1. Tenor

Jaehan Bae
Konstantinos Bafas
Tae-Kwon Chu

2. Tenor

Jan Korab
Sascha Mai
Marino Polanco

1. Bass

Christian Huber
Simon van Rensburg
Martin Trepl

2. Bass

Marcello Mejia-Mejia
Thomas Unger

N. N.

HINTER DEN

KULISSEN

Direktorengremium

Fritz Frömming
Kaufmännischer Direktor

Roland Kluttig

Generalmusikdirektor

Mark McClain

Ballettdirektor

Matthias Straub

Schauspieldirektor

Natascha Babucke

Sekretärin des

Kaufmännischen Direktors

Technische Leitung

Daniel Kaiser
Technischer Leiter

Disposition

Ina Holthaus
Leiterin Orchesterbüro

Susanne Schulze
Disponentin/Leiterin

Künstlerisches Betriebsbüro

Steffen Westphal

*Assistent der Theaterlei-
tung/Mitarbeiter KBB*

Dramaturgie

Susanne von Tobien

Musikdramaturgin

Carola von Gradulewski

Schauspieldramaturgin

Theaterpädagogik

Denise Madeleine

Schlieffe

Theaterpädagogin

und Leiterin Junges

Landestheater

Marketing und

Kommunikation

Tobias Schmitt

Leiter Marketing und

Kommunikation

Eva Maria Liegl

*Mitarbeiterin Marketing
und Kommunikation*

Verwaltung

Birgit Henninger

Ina Höllein

Christine Plau

Personalverwaltung

Ute Fischer

Ute Müller

Buchhaltung

Sonja McClain

Controlling

Thomas Escher

Allgemeine Verwaltung

Besucherservice

Stefan Hagelauer

Leiter Vertrieb

Kasse

Annette Raab

Martina Rogler

Petra Gabert

Catharina von

Graevenitz

Sylvia Sauer

Logenschließer

Astrid Schump

Oberlogenschließerin

Regie

Maike Bouschen

Magdalena

Fuchsberger

Tobias Heyder

Thorsten Köhler

Konstanze Lauterbach

Frederik Leberle

Susanne Lietzow

Kay Link

Philipp Löhle

Andreas Nathusius

Erik Petersen

Mascha Pitz

Hans Walter Richter

André Rößler

Amelie Scheer

Torsten Schilling

Matthias Straub

Marten Straßenberg

Jochen Strauch

Ansgar Weigner

Johannes Zametzer

Choreografie

Julia Grunwald

Mark McClain

Uwe Scholz

Takashi Yamamoto

Ausstattung

Frank Albert

Andreas Becker

Henrike Engel

Maria Frenzel

Dirk Steffen Göpfert

Kathrin Hegedüsch

Udo Herbst

Lolita Hindenberg

Ingomar

Tatjana Ivschina

Thomas Kaiser

Christopher Kempf

Till Kuhnert

Konstanze Lauterbach

Marie-Luise

Lichtenthal

Bernhard Niechotz

Judith Mähler

Frank Olle

Julia Pommer

Verena Polkowski

Robert Schrag

Ariane Salzbrunn

Simone Steinhorst

Daniel Tauer

Thomas Unthan

Carola Volles

Gabriele Wasmuth

Susanne Wilczek

Petra Zöpnek

Ausstattungsassistentz

Susanne Wilczek

Regieassistentz

Katarzyna Bogucka

Katharina Malur

Amelie Elisabeth

Scheer

Marten Straßenberg

Souffleusen/-leure

Hildegard Gall

Petra Ch. Harnisch

Sandrina Nitschke

Boris Stark

Inspizienten

Eva Lehner

Kerstin Mertl

Peter Molitor

Maske

Carola Elflein

Chefmaskenbildnerin

Susanne Meder

stellv. Chefmaskenbildnerin

Monika Messerschmidt

Leiterin Maske Reithalle

Tanja Fliege

Anja Scheibli

Andrea Selter

Susanne Abdel Razaq

N. N.

Kostüm

Anna Rudi

*Gewandmeisterin /**Leiterin Damenschneiderei*

Irina Cernisch

Verena Fischer

Carmen Günther

Jitka Ackerl

Elke Sommer

Tanja Weimer

Damenschneiderei

Margareta Gulich

*Gewandmeisterin /**Leiterin Herrenschneiderei*

Sibylle Aslouj

Martina Gerlach

Katrin Müller

Rosmarie Pawlisch

Juliane Schmidt-Ulmann

Alessia Wilhelm

Herrenschneiderei

Susanne Ijebuonwu

*Assistentin Kostümbild***Technik**

Christian Hartleb

N. N.

Bühnenmeister

Maximilian Baudler

Hubertus Beierlein

Marko Brinner

Stefan Freytag

Thomas Hartan

Ingo von Heyking

Norman Heyn

Marek Jójko

Frank Kempf

Burkard Kessner

Andreas Litzen

Daniele Carrubba

Stefan Motzig

Stefan Palmowski

Oliver Rotter

Klaus-Dieter Wagner

Bernd Zeisberger

Beleuchtung / Ton

Thomas Fuhrich

*Leiter der Beleuchtungs-**abteilung / Lichtgestalter*

Thilo Schneider

Beleuchtungsmeister

Klaus Bröck

Beleuchtung Reithalle

Roland Tiefenthäler

Stellwerksbeleuchter

Holger Beyersdorfer

Beleuchter

Constantin Eckhardt

Leiter Tonabteilung

Volker Engelhardt

Erich Geutner

*Beleuchter / Ton***Werkstätten**

Thomas Müller

*Werkstatteleiter /**Schreinermeister*

André Böhm

Rainer Griebel

Lukas Kinzinger

Nico Röder

Schreiner

Thomas Grund

Schlosser

Rainer Schirmer

Malsaalvorstand

Eva Meininger

Rosa Speer

Sabrina Nettelbeck

Theatermalerinnen

Raquel Cecilia Guillén

Schlippe

*Auszubildende Malsaal***Requisite**

Mathias Stöcklein

Leiter Requisite

Sarah Casjens

Manfred Dehler

*Requisiteur / Requisiteurin***Hausverwaltung**

Volker Braasch

Hausmeister

N. N.

N. N.

Hausmeistergehilfen

Birgit Friese

Rosemarie Griebel

Roswitha Roos

Laura Seibert

*Hauspersonal***Gastvertrag*

IMMER EIN OFFENES OHR FÜR IHRE FRAGEN

Informationen für Besuchergruppen

Sie planen eine Theaterfahrt nach Coburg? Oder möchten den Gästen Ihres Hotels das Coburger Kulturangebot näherbringen? Vielleicht beabsichtigen Sie auch, Ihren Betriebsausflug mit einem spannenden Abend im Landestheater ausklingen zu lassen ... Egal, welcher Anlass Sie zu uns führt: Besuchergruppen ab 25 Personen gewähren wir besonders günstige Preise. Schließlich macht ein Theaterbesuch mit Freunden und Gleichgesinnten gleich noch mal so viel Spaß.

Bei Fragen rund um Ihren Gruppenbesuch berät Sie Stefan Hagelauer, Leiter unseres Besucherservices.

Kontakt

Leiter Besucherservice: Stefan Hagelauer
Ansprechpartner für Tourismuspartner,
Besucherorganisationen, allgemeine Fragen
zum Besucherservice.

E-Mail: stefan.hagelauer@landestheater.coburg.de

Informationen für Theaterbesucher mit Handicap

Service für hörbehinderte Besucher:

Das Landestheater Coburg verfügt über eine drahtlose Schwerhörigenanlage, die von hörbehinderten Theaterbesuchern genutzt werden kann. Die dazu benötigten Kopfhörer sind bei den Logenschließern im I. Rang kostenlos erhältlich.

Service für körperbehinderte Besucher:

Körperbehinderten Theaterbesuchern steht eine für Rollstuhlfahrer erreichbare Loge mit separatem Eingang und Aufzug zur Verfügung. Der Zutritt zur Reithalle ist barrierefrei möglich.

Großes Premieren-Abo

samstags 19.30

*13 Vorstellungen**(7x Musiktheater | 4x Schauspiel | 2x Ballett)*

Tosca	30.09.2017
A Spider Murphy Story	14.10.2017
Afterdark <i>Ballett</i>	28.10.2017
Das Land des Lächelns	02.12.2017
Der zerbrochne Krug	13.01.2018
La Cenerentola	03.02.2018
High Society	24.02.2018
Pinocchio <i>(Sa. 16.00)</i>	10.03.2018
Geächtet	07.04.2018
Rusalka <i>(So. 18.00)</i>	22.04.2018
Der Feuervogel <i>Ballett</i>	12.05.2018
Macbeth	02.06.2018
Aufstieg u. Fall der Stadt Mahagonny* <i>*(Fr. 19.30)</i>	22.06.2018

Kleines Premieren-Abo

samstags 19.30/So. 18.00

*8 Vorstellungen**(4x Musiktheater | 2x Schauspiel | 2 x Ballett)*

Tosca	30.09.2017
Afterdark <i>Ballett</i>	28.10.2017
Das Land des Lächelns	02.12.2017
Der zerbrochne Krug	13.01.2018
High Society	24.02.2018
Geächtet	07.04.2018
Der Feuervogel <i>Ballett</i>	12.05.2018
Aufstieg u. Fall der Stadt Mahagonny* <i>*(Fr. 19.30)</i>	22.06.2018

Opern-Abo

samstags/sonntags

4 Vorstellungen

Tosca <i>(So. 18.00)</i>	08.10.2017
La Cenerentola <i>(Sa. 19.30)</i>	17.02.2018
Rusalka <i>(Sa. 19.30)</i>	26.05.2018
Aufstieg u. Fall der Stadt Mahagonny* <i>*(So. 18.00)</i>	01.07.2018

Kleines Abo

donnerstags 19.30

*7 Vorstellungen**(3x Musiktheater | 2x Schauspiel | 2x Ballett)*

A Spider Murphy Story	26.10.2017
Afterdark <i>Ballett</i>	23.11.2017
Die Hochzeit des Figaro	18.01.2018
High Society	08.03.2018
Geächtet	19.04.2018
Rusalka	24.05.2018
Der Feuervogel <i>Ballett</i>	12.07.2018

Musiktheater-Abo

mittwochs 19.30

5 Vorstellungen

Tosca	25.10.2017
Afterdark <i>Ballett</i>	29.11.2017
High Society	07.03.2018
Rusalka	25.04.2018
Aufstieg u. Fall der Stadt Mahagonny	11.07.2018

ABONNEMENT-ANGEBOTE

Schauspiel-Abo

mittwochs 19.30

4 Vorstellungen

A Spider Murphy Story (20.00)	13.12.2017
Der zerbrochne Krug	21.02.2018
Geächtet	02.05.2018
Macbeth	13.06.2018

Schüler- und Studenten-Abo

freitags 19.30

7 Vorstellungen

(2x Musiktheater | 4x Schauspiel | 1x Ballett)

A Spider Murphy Story	20.10.2017
Tosca	24.11.2017
Der zerbrochne Krug	02.02.2018
La Cenerentola	23.03.2018
Geächtet	27.04.2018
Der Feuervogel Ballett	08.06.2018
Macbeth	06.07.2018

Familien-Abo

sonntags 15.00

5 Vorstellungen

(4x Musiktheater | 1x Schauspiel)

A Spider Murphy Story	22.10.2017
Die Hochzeit des Figaro	12.11.2017
Das Land des Lächelns	04.03.2018
Pinocchio	06.05.2018
Rusalka	10.06.2018

Senioren-Abo

sonntags 15.00

6 Vorstellungen

(3x Musiktheater | 2x Schauspiel | 1x Ballett)

Wallenstein	24.09.2017
Tosca	15.10.2017
Afterdark Ballett	05.11.2017
Das Land des Lächelns	21.01.2018
La Cenerentola	25.03.2018
Der zerbrochne Krug	15.04.2018

Sonntagnachmittag-Abo Blau

sonntags 15.00

6 Vorstellungen

(5x Musiktheater | 1x Schauspiel)

A Spider Murphy Story	22.10.2017
Die Hochzeit des Figaro	12.11.2017
Tosca	28.01.2018
Das Land des Lächelns	04.03.2018
Rusalka	29.04.2018
High Society	03.06.2018

Sonntagnachmittag-Abo Rot

sonntags 15.00

6 Vorstellungen

(3x Musiktheater | 2x Schauspiel | 1x Ballett)

Wallenstein	24.09.2017
Tosca	15.10.2017
Afterdark Ballett	05.11.2017
Das Land des Lächelns	21.01.2018
La Cenerentola	25.03.2018
Der zerbrochne Krug	15.04.2018

Reithallen-Abo

sonntags 20.00

6 Vorstellungen

Good Bayreuth	08.10.2017
Die fetten Jahre sind vorbei	12.11.2017
Am Boden	26.11.2017
Die Geschichte vom Soldaten	11.02.2018
Vater	22.04.2018
Gespräch wegen der Kürbisse	27.05.2018

Konzert-Abo

montags 20.00

7 Konzerte

1. Sinfoniekonzert	18.09.2017
2. Sinfoniekonzert (<i>Kongresshaus</i>)	16.10.2017
3. Sinfoniekonzert	13.11.2017
4. Sinfoniekonzert	15.01.2018
5. Sinfoniekonzert (<i>Kongresshaus</i>)	19.03.2018
6. Sinfoniekonzert	04.06.2018
7. Sinfoniekonzert (<i>Morizkirche</i>)	09.07.2018

Dienstags-Abo

19.30

*12 Vorstellungen**(7x Musiktheater | 3x Schauspiel | 2x Ballett)*

Tosca (18.00)	03.10.2017
Wallenstein (18.00)	31.10.2017
Das Land des Lächelns	05.12.2017
A Spider Murphy Story (20.00)	19.12.2017
Afterdark Ballett	09.01.2018
Der zerbrochne Krug	30.01.2018
La Cenerentola	20.02.2018
High Society	13.03.2018
Pinocchio	27.03.2018
Rusalka	15.05.2018
Der Feuervogel Ballett	19.06.2018
Aufstieg u. Fall der Stadt Mahagonny	03.07.2018

Mittwochs-Abo Rot

19.30

*13 Vorstellungen**(7x Musiktheater | 4x Schauspiel | 2x Ballett)*

Die Hochzeit des Figaro	11.10.2017
Afterdark Ballett (18.00)	01.11.2017
Tosca	15.11.2017
A Spider Murphy Story (20.00)	13.12.2017
Das Land des Lächelns	10.01.2018
La Cenerentola	07.02.2018
Der zerbrochne Krug	21.02.2018
Pinocchio	14.03.2018
High Society	04.04.2018
Geächtet	02.05.2018
Der Feuervogel Ballett	30.05.2018
Macbeth	13.06.2018
Rusalka	27.06.2018

Mittwochs-Abo Blau

19.30

13 Vorstellungen

(7x Musiktheater | 4x Schauspiel | 2x Ballett)

Wallenstein	27.09.2017
Tosca	25.10.2017
A Spider Murphy Story	08.11.2017
Afterdark <i>Ballett</i>	29.11.2017
Das Land des Lächelns	20.12.2017
Der zerbrochne Krug	17.01.2018
La Cenerentola	14.02.2018
High Society	07.03.2018
Pinocchio	21.03.2018
Rusalka	25.04.2018
Geächtet	16.05.2018
Der Feuervogel <i>Ballett</i>	06.06.2018
Aufstieg u. Fall der Stadt Mahagonny	11.07.2018

Donnerstags-Abo Rot

19.30

13 Vorstellungen

(7x Musiktheater | 4x Schauspiel | 2x Ballett)

A Spider Murphy Story	26.10.2017
Tosca	09.11.2017
Afterdark <i>Ballett</i>	23.11.2017
Das Land des Lächelns	14.12.2017
Die Hochzeit des Figaro	18.01.2018
Der zerbrochne Krug	08.02.2018
High Society	08.03.2018
La Cenerentola	29.03.2018
Geächtet	19.04.2018
Pinocchio	03.05.2018
Rusalka	24.05.2018
Macbeth	07.06.2018
Der Feuervogel <i>Ballett</i>	12.07.2018

Donnerstags-Abo Blau

19.30

13 Vorstellungen

(7x Musiktheater | 4x Schauspiel | 2x Ballett)

Wallenstein	19.10.2017
A Spider Murphy Story	02.11.2017
Afterdark <i>Ballett</i>	16.11.2017
Das Land des Lächelns	07.12.2017
Tosca	28.12.2017
Der zerbrochne Krug	25.01.2018
High Society	01.03.2018
La Cenerentola	15.03.2018
Geächtet	12.04.2018
Pinocchio	26.04.2018
Der Feuervogel <i>Ballett</i>	17.05.2018
Rusalka (18.00)	31.05.2018
Aufstieg u. Fall der Stadt Mahagonny	05.07.2018

Freitags-Abo Rot

19.30

*13 Vorstellungen**(7x Musiktheater | 4x Schauspiel | 2x Ballett)*

Die Hochzeit des Figaro	06.10.2017
A Spider Murphy Story	20.10.2017
Tosca	24.11.2017
Das Land des Lächelns	22.12.2017
Afterdark <i>Ballett</i>	19.01.2018
Der zerbrochne Krug	02.02.2018
High Society	02.03.2018
La Cenerentola	23.03.2018
Pinocchio	13.04.2018
Rusalka	04.05.2018
Geächtet	25.05.2018
Der Feuervogel <i>Ballett</i>	08.06.2018
Macbeth	06.07.2018

Freitags-Abo Blau

19.30

*13 Vorstellungen**(7x Musiktheater | 4x Schauspiel | 2x Ballett)*

Wallenstein	29.09.2017
Tosca	13.10.2017
Afterdark <i>Ballett</i>	10.11.2017
A Spider Murphy Story <i>(20.00)</i>	01.12.2017
Das Land des Lächelns	12.01.2018
La Cenerentola	09.02.2018
Der zerbrochne Krug	16.02.2018
High Society	16.03.2018
Pinocchio	06.04.2018
Geächtet	27.04.2018
Rusalka	18.05.2018
Der Feuervogel <i>Ballett</i>	01.06.2018
Aufstieg u. Fall der Stadt Mahagonny	29.06.2018



LANDESTHEATER
COBURG

ABONNEMENT-ANGEBOTE

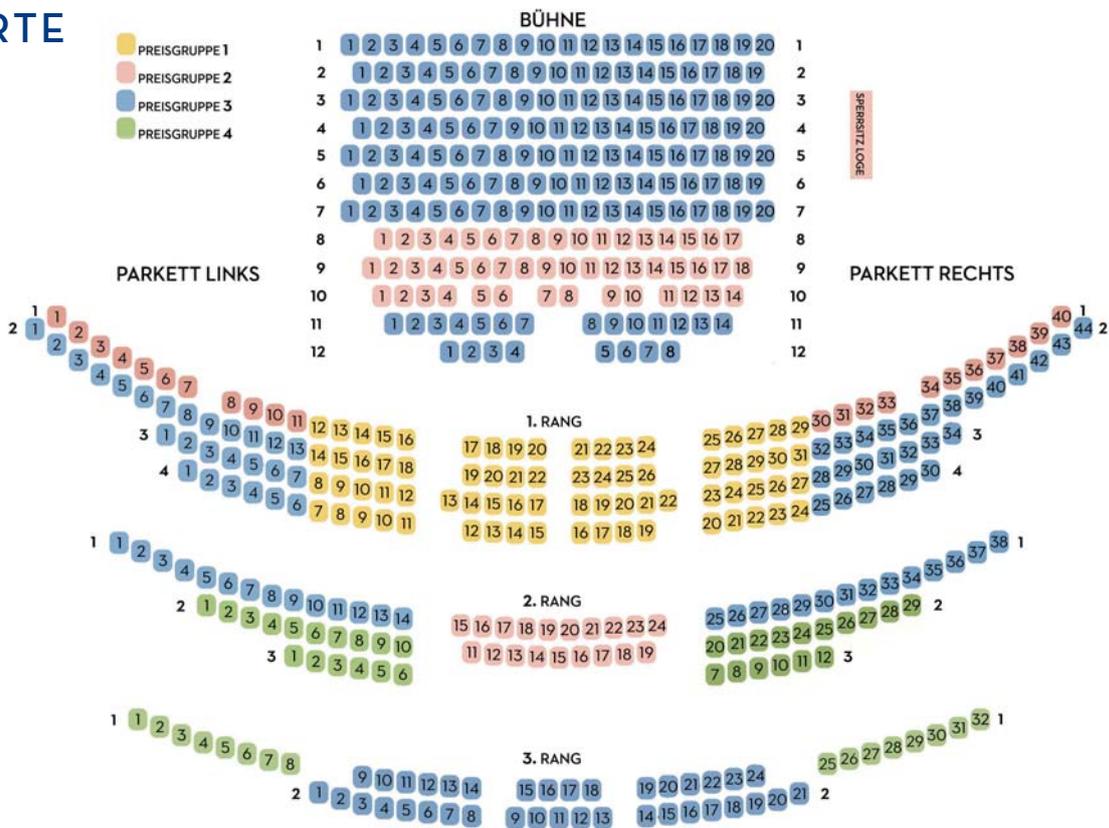
KATEGORIEN		1	2	3	4	5
	<i>Termine</i>					
Kleines Abo	7	173 €	148 €	124 €	94 €	66 €
Kleines Premieren-Abo	8	235 €	202 €	166 €	124 €	86 €
Großes Premieren-Abo	13	368 €	316 €	260 €	195 €	135 €
Opern-Abo	4	111 €	95 €	78 €	56 €	39 €
Musiktheater-Abo	5	128 €	109 €	90 €	69 €	48 €
Schauspiel-Abo	4	80 €	68 €	58 €	46 €	31 €
Schüler- und Studenten-Abo*	7	67 €	57 €	47 €	36 €	25 €
Familien-Abo <i>Eltern*</i>	5	87 €	75 €	62 €	45 €	32 €
Familien-Abo <i>Kinder*</i>	5	52 €	45 €	37 €	27 €	19 €
Senioren-Abo*	6	93 €	79 €	65 €	50 €	34 €
Sonntagnachmittag-Abo Rot	6	149 €	126 €	104 €	79 €	54 €
Sonntagnachmittag-Abo Blau	6	176 €	154 €	126 €	91 €	64 €
Großes Abo <i>Di.</i>	12	258 €	218 €	183 €	143 €	98 €
Großes Abo <i>Mi. und Do.</i>	13	280 €	238 €	199 €	154 €	106 €
Großes Abo <i>Fr.</i>	13	305 €	262 €	216 €	162 €	112 €
Konzert-Abo	7	230 €	202 €	175 €	153 €	
Reithallen-Abo	6	78 €				

* Nachweis erforderlich

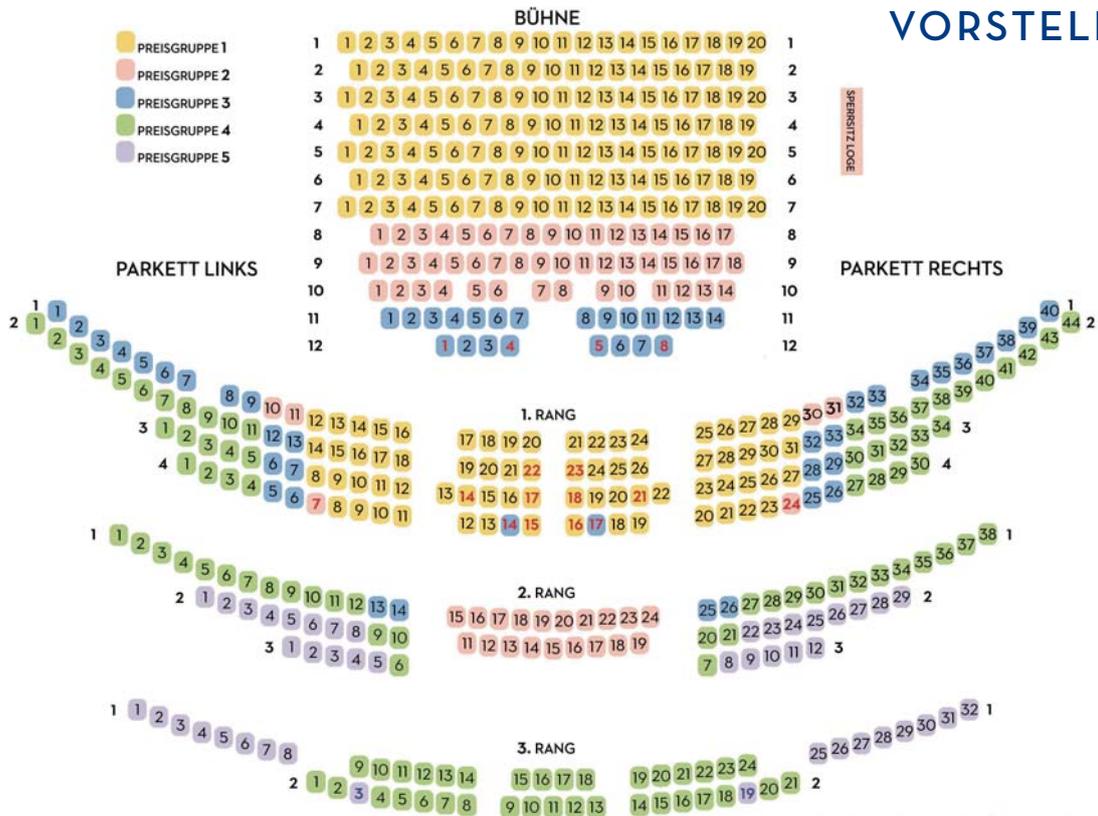
Bei Fragen rund um Ihr Abonnement steht Ihnen Stefan Hagelauer, Leiter unseres Besucherservices, mit Rat und Tat zur Seite.

Kontakt stefan.hagelauer@landestheater.coburg.de, **Abo-Sprechstunde** Montag 10.00–13.00 Uhr, Donnerstag 14.00–16.00 Uhr, **Ort** Theaterkasse

KONZERTE



VORSTELLUNGEN



ROTE ZIFFERN • EINGESCHRÄNKTE SICHT

BLAUE ZIFFERN • EINGESCHRÄNKTE BEINFREIHEIT

PREISKATEGORIEN GROSSES HAUS

Stück	Preiskategorie		Stück	Preiskategorie	
	Fr., Sa., So.	Mo.-Do.		Fr., Sa., So.	Mo.-Do.
Wallenstein	D	E	La Cenerentola (Aschenputtel)	B	C
Die Hochzeit des Figaro	A	B	High Society	M	M
Tosca	A	B	Pinocchio	C	D
A Spider Murphy Story	M	M	Geächtet	D	E
Afterdark <i>Ballett</i>	C	C	Rusalka	B	C
Eine Weihnachtsgeschichte	H	H	Der Feuervogel <i>Ballett</i>	B	C
Das Land des Lächelns	B	C	Macbeth	D	D
Der Nussknacker	A	B	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny	B	C
Der zerbrochne Krug	D	E	Ballettgala	A	-
COncertino	I	I			

GROSSES HAUS

	Preiskategorie									
Platzkategorie	M	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	39 €	37 €	34 €	29 €	26 €	23 €	37 €	68 €	12 €	7 €
2	35 €	32 €	29 €	24 €	22 €	19 €	32 €	58 €	11 €	7 €
3	29 €	26 €	24 €	20 €	18 €	17 €	27 €	48 €	9 €	7 €
4	21 €	19 €	17 €	16 €	15 €	14 €	23 €	35 €	8 €	7 €
5	15 €	13 €	12 €	11 €	10 €	9 €	–	20 €	7 €	7 €
6*	6 €	6 €	6 €	6 €	6 €	6 €	7 €	12 €	3 €	3 €

* Stehplätze, Schoßkarten

REITHALLE

	Preis- kategorie	Preis- kategorie	Preis- kategorie
	R	S	T
Freie Platzwahl	17 €	15 €	7 €



Bei Premieren wird ein Zuschlag von 15% erhoben. Informationen zu Ermäßigungen finden Sie auf Seite 128

Ermäßigungen Großes Haus*

Familienpassinhaber, Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienstler, ALG I- und ALG II-Empfänger erhalten 50% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis.

Schwerbehinderte erhalten auch bei Premieren 50% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis; ab Merkmal „B“ erhält die Begleitperson eine kostenfreie Eintrittskarte.

Gruppen-Tickets

25% für Gruppen ab 25 Personen. Schülergruppen ab 20 Personen erhalten eine Ermäßigung von 70%, ebenso deren Begleitpersonen.

Last-minute-Tickets

15 Minuten vor Vorstellungsbeginn erhalten Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienstler, ALG I- und ALG II-Empfänger und Familienpassinhaber alle noch verfügbaren Karten für 9,00 € auf allen Plätzen.

Ermäßigungen Reithalle*

Familienpassinhaber, Schüler, Studenten, Bundesfreiwilligendienstler, ALG I- und ALG II Empfänger erhalten 50% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis.

Schwerbehinderte erhalten auch bei Premieren 50% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis; ab Merkmal „B“ erhält die Begleitperson eine kostenfreie Eintrittskarte.

WAHL-ABO GROSSES HAUS

Wahlabo	Veranstaltungen	Preis
1	6	162,00 €
2	12	300,00 €

Wahl-Abo

Das für eine Spielzeit gültige Wahlabo erhalten Sie ausschließlich an der Theaterkasse. Dort können Sie die Wahl-Abo-Tickets auch einlösen. Ab September können Sie ein Wahl-Abo erwerben, bei den Vorstellungen können Sie Ihre Sitzplätze – je nach Verfügbarkeit – frei wählen. Das gilt für alle Vorstellungen

der Kategorien M–E, lediglich Premieren und Sonderveranstaltungen sind von dieser Regelung ausgenommen. Wie viele Wahl-Abo-Tickets Sie bei einer Vorstellung einsetzen, bleibt Ihnen überlassen.

Im weiteren gelten die „Besonderen Bedingungen – Abonnement unserer AGB (siehe Seite 131).

**Ermäßigungen können nicht bei Premieren, Vorstellungen in den Preisgruppen G, H, I und T sowie Sonderveranstaltungen wie beispielsweise Gastspielvorstellungen gewährt werden.*

EINTRITTSKARTEN

Theaterkasse

Di.–Fr. 10.00–17.00 Uhr, **Sa.** 10.00–12.00 Uhr
Die Abendkasse, an der ausschließlich Karten für die bevorstehende Aufführung erworben werden können, öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Telefonische Bestellung

09561 · 89 89 89

Schriftliche Bestellung

Landestheater Coburg
Schlossplatz 6
96450 Coburg

Online-Ticketing

www.landestheater-coburg.de

Rund um die Uhr Karten kaufen: Einfach im Spielplan unter dem gewünschten Termin den Button „Karten online kaufen“ anklicken – und schon gelangen Sie zum Ticketshop unseres Partners Eventris.

Weitere Vorverkaufsstellen

AWO – Mehr Generationen Haus

Oberer Bürglaß 3, 96450 Coburg
Telefon 09561·944 15

Mo., Di., Do., Fr. 8–18.00 Uhr, **Mi.** 8–13 Uhr
Sa. 13–17 Uhr (nach Ankündigung)

Neue Presse Coburg

Steinweg 51, 96450 Coburg
Telefon 09561·850-170 und -171

Mo.–Fr. 8.30–17.30 Uhr, **Sa.** 8.30–12.00 Uhr

Schuhhaus Appis Bad Rodach

Coburger Straße 2, 96476 Bad Rodach
Telefon 09564·44 26

Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr, **Sa.** 9.00–13.00 Uhr

Buchhandlung Stache

Heubischer Straße 12, 96465 Neustadt b. C.
Telefon 09568·921 095

Mo.–Fr. 7.00–18.30 Uhr, **Sa.** 7.00–12.30 Uhr

Coburger Tageblatt

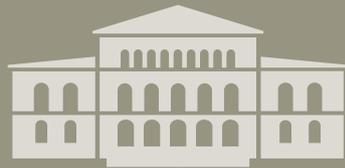
Hindenburgstraße 3a, 96450 Coburg
Telefon 09561·888 125

Mo.–Do. 7.00–17.00 Uhr, **Fr.** 9.00–14.00 Uhr
Sa. 9.00–12.00 Uhr

Touristinformation & Naturparkcenter

Bahnhofplatz 3 (im Bahnhof), 96515 Sonneberg
Telefon 03675·70 27 11

Mo.–Do. 9.00–17.00 Uhr, **Fr.** 9.00–15.00 Uhr
Sa. 9.00–12.00



LANDESTHEATER
COBURG

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Gültig ab Spielzeit 2017/2018

1. Geltungsbereich

- Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen den Theaterbesuchern und dem Landestheater Coburg. Sie sind Bestandteil jedes Vertrags über den Erwerb von Eintrittskarten. Sie gelten auch für Abonnenten sowie Besucherorganisationen, soweit nichts Abweichendes vereinbart ist.
- Für Abonnenten gelten ergänzend die *Besonderen Bedingungen – Abonnement* (siehe unten).

2. Spielpläne und Anfangszeiten

- Die gültigen Spielpläne mit den Anfangszeiten sind aus den offiziellen Publikationen des Landestheaters Coburg ersichtlich (z. B. Monatsspielpläne, Theaterzeitungen). Spielplanänderungen und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten.
- Für Angaben in anderen Veröffentlichungen übernimmt das Landestheater Coburg keine Gewähr.

3. Eintrittspreise

- Das Landestheater Coburg veröffentlicht die jeweils gültigen Eintrittspreise, die die Garderobengebühr einschließen, und gibt sie an den Kassen und in den Publikationen des Hauses bekannt. Den gültigen Spielplänen in den offiziellen Publikationen des Landestheaters Coburg sind auch die Preiskategorien der Vorstellungen zu entnehmen.
- Ermäßigungen werden den berechtigten Personengruppen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises an den Kassen der Spielstätten gewährt. Eine rückwirkende Ermäßigung nach Kartenaufkauf ist nicht möglich.
- Der zur Ermäßigung berechtigende Ausweis ist auf Verlangen am Einlass vorzuzeigen. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist der Differenzbetrag zum vollen Eintrittspreis nachzuentrichten.

4. Kartenverkauf und -reservierung

- Eintrittskarten zu den Veranstaltungen des Landestheaters Coburg können an der Theaterkasse im Großen Haus und bei den Vorverkaufsstellen während der jeweiligen Öffnungszeiten oder über das Internet erworben werden.
- Die Abendkassen im Großen Haus und in der Reithalle öffnen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Hier werden nur Karten für die jeweilige Abendvorstellung verkauft.
- Die Abendkassen im Theater in der Reithalle und den Außenspielstätten verkaufen Eintrittskarten nur gegen Barzahlung.
- Auf Wunsch können telefonisch oder schriftlich bestellte und bezahlte Karten hinterlegt oder zugesandt werden. Für diesen Service fällt eine Gebühr von 2,00 € an. Die Versendung erfolgt auf Risiko des Kartenerwerbers.
- Theaterbesucher, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, werden gebeten, Änderungen des Namens, der Anschrift und der Bankverbindung unverzüglich der Theaterkasse schriftlich mitzuteilen. Sollte eine Lastschrift von der Bank zurückgewiesen werden, so müssen die dadurch entstandenen Kosten an den Kunden weitergegeben werden.
- Eine Reservierung von Karten ist telefonisch, schriftlich oder per Fax möglich. Die Reservierung bleibt 14 Tage gültig, längstens jedoch bis zu einer Woche vor der Aufführung.

5. Wahl-Abonnement

- Bei der Einlösung von Wahl-Abo-Karten wählen Sie Vorstellungstermin und Sitzplatz nach Ihren Wünschen und Verfügbarkeit aus. Diese erhalten Sie an der Theaterkasse des Landestheaters Coburg mit Gültigkeit für die jeweils laufende Spielzeit.

- Sie können telefonisch, schriftlich oder per Fax Plätze reservieren. Die Reservierung bleibt 14 Tage gültig, längstens jedoch bis zu einer Woche vor der Aufführung. Ein bestimmter Sitzplatz kann nicht garantiert werden. Für verlorene Wahl-Abo-Karten kann kein Ersatz ausgestellt werden.
- Karten des Wahl-Abonnements können Sie ebenfalls für Veranstaltungen mit Sonderpreisen, beispielsweise Premieren, einlösen – hier zahlen Sie die Preisdifferenz zum regulären Einzelkartenpreis. Das Wahl-Abo ist sofort zahlbar und nur an der Tageskasse im Landestheater Coburg erhältlich.

6. Kartenrückgabe

- Gekaufte Karten können nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden. Es besteht kein Anspruch auf Ersatz bei Verlust von Eintrittskarten. Für verfallene Karten wird kein Ersatz gewährt.
- Fällt eine Vorstellung ersatzlos aus, wird der Kartenpreis erstattet, sofern die Eintrittskarten der Theaterkasse innerhalb von 30 Tagen ab Vorstellungstermin vorgelegt bzw. zugeschickt werden.
- Ein Vorstellungsabbruch begründet nur dann einen Anspruch auf Erstattung des Kartenpreises, wenn der Abbruch vor der ersten Pause oder, falls es sich um eine Vorstellung ohne Pause handelt, vor Erreichen der Hälfte der vorgesehenen Vorstellungsdauer erfolgt. Der Anspruch kann nur innerhalb von 30 Tagen ab Vorstellungstermin durch Rückgabe der Karten an der Kasse oder per Post geltend gemacht werden.
- Über den in den vorstehenden Absätzen geregelten Anspruch auf Erstattung des Eintrittspreises hinaus werden weitere Aufwendungen oder Schäden des Besuchers nicht ersetzt.

7. Nacheinlass

- Zu spät kommende Besucher können erst beim nächsten Einlasszeichen bzw. zur Pause eingelassen werden. Muss in diesem Zusammenhang ein anderer Platz angewiesen werden, um Störungen für die anderen Zuschauer zu minimieren, so besteht kein Anspruch auf Ausgleich einer Preisdifferenz.

8. Hausrecht

- Besuchern kann der Zutritt zu einer Veranstaltung verweigert werden, wenn begründeter Anlass zu der Annahme besteht, dass sie die Veranstaltung stören, andere Besucher belästigen oder gegen die Geschäftsbedingungen verstoßen haben. Einen Anspruch auf Rückzahlung eines bereits entrichteten Eintrittsgeldes oder auf sonstigen Schadens- und Aufwendungsersatz haben diese Besucher nicht.
- Mobiltelefone, Uhren und andere technische Geräte mit akustischen Signalen sind während der Vorstellung auszuschalten.
- Der Verzehr von Speisen und Getränken im Zuschauerraum ist nicht erlaubt.
- Das Rauchen ist in den Spielstätten des Landestheaters Coburg nicht gestattet.
- Das Betreten der nicht öffentlichen Bereiche, insbesondere des Bühnen- und Personalbereichs, ist den Besuchern nicht erlaubt.

9. Haftung

- Das Landestheater Coburg haftet nicht für fehlerhafte Auskünfte Dritter oder Verkäufe anderer Vorverkaufsstellen.

10. Bild- und Tonaufnahmen

- Bild- und/oder Tonaufnahmen jeglicher Art können den Besuchern aus rechtlichen Gründen nicht gestattet werden. Bei Zuwiderhandlungen können Besucher aus den Spielstätten verwiesen werden.
- Für den Fall, dass während einer Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen von dazu vom Landestheater Coburg ermächtigten Personen durchgeführt werden, erklären sich die Besucher durch ihre Teilnahme an der Vorstellung damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und Ton aufgenommen werden und diese Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung gesendet bzw. veröffentlicht werden dürfen.

11. Datenschutz

Der Käufer von Eintrittskarten ist damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Bestellung von ihm angegebenen Daten vom Ticketing-Systembetreiber in dem für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses erforderlichen Umfang gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Das Landestheater Coburg sowie der Ticketing-Systembetreiber sind berechtigt, diese Daten an mit der Durchführung des Ticketvertrags beauftragte Dritte zu übermitteln, soweit dies für die Vertragsdurchführung notwendig ist.

12. Salvatorische Klausel, Gerichtsstand

- Im Fall der Unwirksamkeit oder Nichtigkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden die übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die unwirksame oder nichtige Bestimmung ist durch eine

den wirtschaftlichen Interessen der Vertragspartner entsprechende zu ersetzen.

- Gerichtsstand ist Coburg. Es findet deutsches Recht Anwendung.

13. Inkrafttreten

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten zum 1. August 2016 in Kraft.

14. Weitere Hinweise

- Eine Stunde vor bis eine Stunde nach der Vorstellung wird als besondere Serviceleistung der Stadt Coburg der Schlossplatz als Parkfläche für die Besucher des Landestheaters zur Verfügung gestellt, sofern der Schlossplatz nicht durch eine Sonderveranstaltung belegt ist oder eine Doppelvorstellung im Landestheater stattfindet. Ein Anspruch auf einen Parkplatz besteht nicht. Bei einer Doppelvorstellung bitten wir die Besucher den Schlossplatz direkt nach der Vorstellung zügig für die nachfolgenden Besucher zu verlassen.
- Das Landestheater verfügt über eine drahtlose Unterstützung für Hörgeschädigte. Die dazu benötigten Kopfhörer sind bei den Logenschließern im 1. Rang kostenlos erhältlich. Körperbehinderten Theaterbesuchern steht eine für Rollstuhlfahrer erreichbare Loge mit separatem Eingang und Aufzug zur Verfügung.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Gültig ab Spielzeit 2017/2018

Besondere Bedingungen – Abonnement

Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Abonnements, sofern nicht ausdrücklich Ausnahmen festgehalten sind.

• Abo-Ausweis = Eintrittskarte

Ihr Abo-Ausweis gilt als Eintrittskarte für alle Vorstellungen Ihrer Abo-Reihe – bitte zeigen Sie ihn bei Eintritt stets unaufgefordert dem Einlasspersonal vor. Der Abo-Ausweis wird Ihnen mit der Rechnung für das abgeschlossene Abonnement zugeschickt. Das Abonnement ist übertragbar, der Ausweis darf an Dritte weitergegeben werden (Ausnahmen s. u.). Gegenüber dem Landestheater haftet jedoch stets der Abonnent.

Für Rentner und Pensionäre bieten wir das Senioren-Abonnement an, für Eltern und ihre Kinder das Familien-Abonnement und für Schüler und Studierende ein Schüler und Studenten-Abonnement. Diese Abonnements erhalten Sie gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises (z. B. Rentnerausweis, Schülerausweis). Die Abonnements sind personengebunden, der Ausweis kann also nicht an einen Dritten weitergegeben werden. Sollten Sie Ihren Abo-Ausweis einmal verlieren, stellen wir Ihnen gegen Zahlung einer Gebühr von 3,00 € gern einen Ersatzausweis aus – bitte legen Sie in diesem Fall einen gültigen Personalausweis an der Theaterkasse des Landestheaters vor. Mit der Erstellung des Ersatzausweises verliert der ursprüngliche Abo-Ausweis seine Gültigkeit.

• Termine tauschen

Sollten Sie einmal einen Vorstellungstermin nicht wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, innerhalb einer Spielzeit gegen einen anderen Termin Ihrer Wahl in der gleichen Kategorie zu tauschen: Bei Abonnements mit acht und mehr Vorstellungen können Sie bis

zu fünf Mal tauschen. Bei Abonnements mit sechs oder sieben Vorstellungen können Sie bis zu drei Mal tauschen. Bei Abonnements mit nicht mehr als fünf Vorstellungen können Sie bis zu zwei Mal tauschen. Die Gebühr für den Umtausch beträgt je Karte und Termin 2,00 €. Der Kartentausch muss spätestens einen Kassenöffnungstag vor dem ursprünglichen Vorstellungstermin an der Tageskasse im Großen Haus erfolgen. Bitte legen Sie beim Umtausch Ihren Abo-Ausweis vor. Ein Umtausch an einer Abendkasse ist nicht möglich. Umtauschgutscheine können in der jeweils laufenden Saison eingelöst werden – am Ende einer Spielzeit verlieren sie ihre Gültigkeit. Für nicht rechtzeitig getauschte Karten bzw. versäumte Vorstellungen wird kein Ersatz geleistet.

Beim Abo-Tausch besteht kein Anspruch auf den gleichen Sitzplatz bzw. die gleiche Preiskategorie, eine mögliche Preisdifferenz kann nicht zurückerstattet werden. Ein bereits getauschter Vorstellungstermin kann aus technischen Gründen nicht ein weiteres Mal umgetauscht werden. Für das Schüler- und Studenten- sowie das Konzert-Abo ist ein Kartentausch nicht möglich. Beim Abo-Tausch können Sie auch telefonisch, schriftlich oder per Fax einen Platz reservieren. Die Reservierung bleibt 14 Tage gültig, längstens jedoch bis zu einer Woche vor der Aufführung.

Auf Wunsch können Sie Ihren Umtauschschein auch für eine höhere Kategorie einlösen – dann zahlen Sie den Preisunterschied zum jeweiligen Abopreis in dieser Kategorie. Oder Sie tauschen in eine Sonderveranstaltung (z. B. Premiere) – dann zahlen Sie den Preisunterschied zum regulären Einzelkartenpreis.

• Zahlung

Das Abonnement ist im Voraus bis zum 15. September zu zahlen. Zahlen Sie, wie es für Sie am bequemsten ist! Sie können Ihre Abo-Rechnung per Einzugsermächtigung, an unserer Theaterkasse per EC-Karte, Kreditkarte oder bar zahlen oder den Betrag überweisen. Ab einem Abo-Preis von 100,00 € ist eine Zahlung in zwei gleichen Raten möglich: Die 1. Rate wird dann zum 15. September, die 2. Rate zum 15. Februar fällig. Bitte denken Sie daran, bei Überweisungen Ihre Kundennummer sowie die Rechnungsnummer anzugeben.

• Kündigung

Ein Abonnement wird für die jeweilige Spielzeit geschlossen. Es verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai (Eingangsdatum) der laufenden Spielzeit gegenüber dem Landestheater Coburg schriftlich gekündigt wird. Das Familien-Abonnement verlängert sich automatisch, solange der Ermäßigungstatbestand vorliegt. Schüler- und Studenten-Abonnements verlängern sich nicht automatisch.

Coburg im Juni 2017



Fritz Frömming
Kaufmännischer Direktor

Wir danken den Rechtsträgern des Landestheaters, der Stadt Coburg und dem Freistaat Bayern, dem Bezirk Oberfranken, außerdem dem Theaterkreis Coburg, den Ballettfreunden e. V., der Brose Unternehmensgruppe, der VR-Bank Coburg, dem Landkreis Coburg, sowie dem Lions Club Coburg für die großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung des Landestheaters Coburg, wodurch eine qualitätvolle, künstlerische Arbeit überhaupt erst ermöglicht werden kann.

The logo for Brose, consisting of the word "brose" in a bold, lowercase, red sans-serif font.

**Weitere Vorstellungen: Die angegebenen Vorstellungen entsprechen dem Planungsstand vom 31. Mai 2017. Weitere Vorstellungstermine entnehmen Sie bitte den aktuellen Monatsspielplänen oder unserer Homepage: www.landestheater-coburg.de*

IMPRESSUM

Spielzeitheft 2017/2018

Direktorengremium

Fritz Frömming, Kaufmännischer Direktor

Roland Kluttig, Generalmusikdirektor

Matthias Straub, Schauspielregisseur

Mark McClain, Ballettdirektor

Landestheater Coburg

Schlossplatz 6, 96450 Coburg

Ticket-Hotline +49 · (0)9561 · 89 89 89

Zentrale +49 · (0)9561 · 89 89 00

E-Mail info@landestheater.coburg.de

Internet www.landestheater-coburg.de

Redaktion Andrea Kremper (verantwortlich), Ines Schäfer

Texte Andrea Kremper

Gestaltung, Satz und Postproduction Wiebke Genzmer, Berlin

Fotos Ensemble Sebastian Buff, Rödental

Fotos Rückblick Andrea Kremper, Henning Rosenbusch

Panoramafoto contactdesign, Rainer Brabec, Coburg

Lektorat L&L Thomas Schäfer, Renchen

Anzeigen contactdesign.de

Druck DCT GmbH, Coburg, www.dct.de

Redaktionsschluss 31. Mai 2017

Auflage 15.000

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.



Makler und Hausverwalter seit 1971



Sie verkaufen oder vermieten? Wir suchen ständig schöne Häuser und Wohnungen!

Als eines der erfahrensten Immobilien-Unternehmen im Raum Coburg bieten wir unseren Kunden **Komplett-Service** rund um die Immobilie.

Unsere Schwerpunkte sind hierbei:

- + Verkauf von Bestandsimmobilien
- + Vermarktung von Neubauprojekten
- + Vermietung von Wohn- und Gewerbeimmobilien

- + Verwaltung von Eigentumswohnanlagen, Mietshäusern und gewerblich genutzten Liegenschaften

Beratung unter
09561 2335-0

Lange Immobilien GmbH
Herrngasse 6
96450 Coburg
info@langeimmobilien.de
www.langeimmobilien.de



Hörnlein & Feyler Fachanwältinnen

Kasernenstraße 14 • 96450 Coburg

T. 09561/80110

www.hoernlein-feyler.de

Wir setzen auf Spezialisierung.

Wolfgang Hörnlein

Fachanwalt Medizinrecht
Fachanwalt Versicherungsrecht
Fachanwalt Verkehrsrecht

Maren Feyler

Fachanwältin Familienrecht
Fachanwältin Erbrecht
Mediatorin (univ.)
Zert. Testamentsvollstreckerin

Heidi Schüller

Fachanwältin Verwaltungsrecht

Volker Albrecht

Fachanwalt Sozialrecht
Fachanwalt Strafrecht

Frank Sitte

Fachanwalt Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Eva Grabolus

Fachanwältin Familienrecht

Julia Gremmelmaier

Rechtsanwältin

Dr. Thomas Kunze

Fachanwalt Verkehrsrecht
ADAC-Vertragsanwalt

Dr. Wolfgang Hacker

Fachanwalt Medizinrecht

Lutz Lindner

Fachanwalt Arbeitsrecht
Fachanwalt Verkehrsrecht

Karoline Hartwig

Fachanwältin Familienrecht



Diese Kanzlei ist nach
ISO 9001:2008 zertifiziert für
anwaltschaftliches Dienstleistungs-
und Kanzleimanagement.

www.landestheater-coburg.de



LANDESTHEATER
COBURG